ARBURG

GRI-NACHHALTIG-KEITSBERICHT

2025

21. August 2026

Inhalt

03 **ARBURG auf einen Blick**

04 **Vorwort**

05 **Über diesen Bericht**

07 **GRI 2 Allgemeine Angaben**

22 **GRI 3 Wesentliche Themen**

24 1. Klimawandel

31 2. Zirkularität

39 3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

47 4. Risiken & Chancen

49 **Weitere Informationen**

50 GRI-Index

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

ARBURG auf einen Blick

Unternehmensprofil

ARBURG ist ein führender Hersteller von Maschinen für die Kunststoffverarbeitung mit Hauptsitz in Loßburg, Deutschland. Seit der Gründung im Jahr 1923 ist das Unternehmen in dritter Generation familiengeführt und weltweit präsent. Mit rund 3.400 Mitarbeitenden an 37 Standorten und Handelspartnern in über 100 Ländern steht ARBURG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation.

Wichtige Kennzahlen

Berichtsjahr 2025

Umsatz:	576 Mio. Euro
Export-Anteil:	75 Prozent
Mitarbeitende:	3.400 weltweit
Standorte:	37 weltweit
Eigenfertigungs-Anteil:	60 Prozent

Nachhaltigkeitsziele

ARBURG setzt sich für die Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks in der Kunststoffverarbeitung ein und fördert die Nutzung von Rezyklaten und Biokunststoffen. Das Unternehmen ist in den Bereichen Qualitäts-, Umwelt-, Energie-, Ausbildungs- und Informationssicherheitsmanagement nach ISO zertifiziert.

Erfolge und Auszeichnungen

EcoVadis Gold-Medaille für Nachhaltigkeit

CDP-Bewertung „B“ für Klimaschutz und CO_2-Emissionen

Mehrfach zertifiziert nach ISO 9001, 14001, 29993, 50001 und 27001

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die zweite Ausgabe unseres ARBURG GRI-Nachhaltigkeitsberichts zu präsentieren.

Die Anforderungen an eine transparente und verantwortungsvolle Nachhaltigkeitsberichterstattung gewinnen weiter an Bedeutung. Mit diesem Bericht informieren wir wieder nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und schaffen so eine wichtige Grundlage für die zukünftigen Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Auch im Jahr 2025 haben wir unser Engagement für nachhaltiges Wirtschaften konsequent fortgeführt. Trotz herausfordernder wirtschaftlicher und geopolitischer Rahmenbedingungen haben wir unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft weiter wahrgenommen und die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten gezielt vorangetrieben.

Unsere Bemühungen wurden erneut mit der EcoVadis Gold-Medaille anerkannt. Diese Auszeichnung bestätigt unsere Fortschritte und bestärkt uns darin, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns zu verankern.

Wir wünschen Ihnen viel informatives Vergnügen bei der Lektüre!

Die ARBURG Geschäftsführung

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Über diesen Bericht

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht informiert ARBURG alle Interessenten umfassend über Corporate Sustainability im Unternehmen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Der Bericht gibt Auskunft über unsere Strategie, Ziele und Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit und zeigt darüber hinaus die Schwerpunkte und Fortschritte für das Jahr 2025.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar bis 31. Dezember). Der Bericht erscheint in deutscher Sprache und umfasst alle ARBURG Standorte, die im weiteren Verlauf des Berichts gemäß GRI näher erläutert werden.

Berichtsstruktur und Themen

Der Inhalt dieses Berichts wurde auf der Grundlage der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der CSRD erstellt.

Kennzahlen und Erhebungsmethoden

Sämtliche Daten und Informationen wurden von den zuständigen Fachabteilungen mit repräsentativen Methoden für den Berichtszeitraum ermittelt.

Berichtsstandards

Global Reporting Initiative (GRI)

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative erstellt. Der GRI-Index enthält eine Zuordnung der Inhalte zu den GRI Standards. Tabellen und Grafiken mit Aussagen zum GRI sind entsprechend gekennzeichnet.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen von ARBURG wider und basieren auf Informationen, die der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden.

UN Global Compact

Um unser Engagement im Bereich Arbeits- und Menschenrechte zu unterstreichen, sind wir seit 2024 Mitglied des UN Global Compact. Die Mitgliedschaft verdeutlicht unser Engagement für verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften. Als Teil dieser weltweiten Initiative verpflichten wir uns, die zehn universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu fördern und in unsere Unternehmensstrategie sowie täglichen Geschäftsabläufe zu integrieren. Durch die Teilnahme am UN Global Compact stärken wir unser Bekenntnis zu ethischem Handeln und nachhaltiger Entwicklung. Wir streben danach, unsere Geschäftspraktiken kontinuierlich zu verbessern und zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) beizutragen. Die regelmäßige Berichterstattung über unsere Fortschritte und Initiativen im Rahmen des Global Compact stellt sicher, dass wir transparent und verantwortungsbewusst agieren, um eine nachhaltige und gerechte Zukunft zu gestalten.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

SDGs

Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sind ein universeller Aufruf zum Handeln, um Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass alle Menschen Frieden und Wohlstand genießen. Diese 17 Ziele, die 2015 im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedet wurden, decken ein breites Spektrum globaler Herausforderungen ab, darunter Armut, Ungleichheit, Klimawandel, Umweltzerstörung, Frieden und Gerechtigkeit. Durch die Integration der SDGs in unsere Geschäftsstrategie verpflichten wir uns, eine nachhaltige und gerechte Zukunft zu fördern. Unsere Maßnahmen konzentrieren sich darauf, ökologische Verantwortung zu übernehmen, soziale Gerechtigkeit zu fördern und wirtschaftliche Nachhaltigkeit sicherzustellen, um so einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt zu haben.

Wir konzentrieren uns dabei auf Themen, die wir als Unternehmen beeinflussen können und die für ARBURG wesentlich sind. Durch verschiedene Analysen wurden die für ARBURG wesentlichen Ziele bestimmt und spezifische Maßnahmen und Ziele erarbeitet:

Environment

Social

Governance

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

GRI 2 Allgemeine Angaben

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-1 Organisationsprofil

ARBURG GmbH + Co KG

ARBURG GmbH + Co KG ist eine Tochtergesellschaft der Hehl International GmbH + Co KG, Loßburg. ARBURG ist ein in dritter Generation familiengeführtes Unternehmen, welches 1923 gegründet wurde. Die Gesellschafter sind Juliane Hehl, Michael Hehl und Renate Keinath.

Die Unternehmenszentrale der ARBURG GmbH + Co KG befindet sich in Loßburg, Deutschland.

Der Unternehmenssitz in Loßburg, Nordschwarzwald, ist der hauptsächliche Fertigungsstandort und Knotenpunkt für alle ARBURG Organisationen weltweit. Um Kunden bestmöglich betreuen und schnellen Service vor Ort anbieten zu können, kommen drei ARBURG Technology Center (ATC) hinzu. Davon befinden sich zwei in Deutschland und eines in Österreich. Deren Angebot umfasst Maschinen und Anwendungsdemonstrationen in eigenen Showrooms, Schulungen, Beratungen und Ersatzteile. Als ARBURG Technology Factory (ATF) werden seit März 2021 die Standorte in Brünn (Tschechien), Pinghu (China) und Rocky Hill (USA) bezeichnet und ergänzen das Angebot der ATC um ein eigenes Maschinenlager, die Möglichkeit für kundenspezifische Maschinenanpassungen und die Umsetzung von Turnkey-Anlagen.

Zudem hat ARBURG Niederlassungen in folgenden Ländern: Dänemark, Polen, Belgien, Niederlande, Italien, Schweiz, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Ungarn, Tschechische Republik, Slowakei, Türkei, China, Taiwan, Singapur, USA, Mexiko, Brasilien, Thailand, Indonesien, Malaysia, Österreich, Portugal, Vietnam und Rumänien.

Angabe 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

ARBURG GmbH + Co KG, Deutschland
ARBURG GesmbH, Österreich
ARBURG S.A.S., Frankreich
ARBURG S.A., (Standort Madrid)
ARBURG S.A., (Standort Barcelona)
ARBURG S.A., (Sucursal Portugal)
ARBURG AG, Schweiz
ARBURG S.r.l., Italien
ARBURG N.V., Belgien
ARBURG B.V., Niederlande
ARBURG Ltd., Großbritannien
ARBURG A/S, Dänemark
ARBURG Polska Sp. z o.o., Polen
ARBURG spol. s r.o, Tschechien
ARBURG Romania S.R.L., Rumänien
ARBURG SK s.r.o., Slowakei
ARBURG Hungaria Kft., Ungarn
ARBURG Plastik Enjeksiyon Makinalari San. ve Tic. Ltd. Şti., Türkei
ARBURG Inc., USA
ARBURG Ltda., Brasilien
ARBURG Servicios de C.V., Mexiko
ARBURG S.A. de C.V., Mexiko
ARBURG Injection Moulding Machines S.A., Costa Rica
ARBURG Pte. Ltd., Singapur
PT ARBURG, Indonesien
ARBURG (Thailand) Co. Ltd., Thailand
ARBURG Sdn. Bhd., Malaysia
ARBURG Vietnam Company Limited, Vietnam
ARBURG Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd., China (P.R.)
ARBURG (Shanghai) Co. Ltd., China (P.R.)
ARBURG (Shenzhen) Co. Ltd., China (P.R.)
ARBURG Machinery (Pinghu) Co. Ltd., China (P.R.)
ARBURG (HK) Limited, Hong Kong

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

ARBURG Standorte weltweit

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Die ARBURG GmbH + Co KG, Loßburg wird als verbundenes Unternehmen in den Lagebericht des Mutterunternehmens, der Hehl International GmbH + Co KG, Loßburg, einbezogen. Neben der Konzernmutter gehören zwei Inlandstochtergesellschaften und 27 Auslandstochtergesellschaften dem Konsolidierungskreis an. Die oben aufgeführten Entitäten sind durch den Konzernabschluss abgedeckt. Dies entspricht den in GRI 2-2 aufgeführten Entitäten.

Angabe 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Die Informationen, die in diesem GRI-Bericht zur Verfügung gestellt werden, beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf das jeweils zuvor beendete Geschäftsjahr (01.01.2025 - 31.12.2025) – der Bilanzstichtag ist der 31.Dezember des entsprechenden Geschäftsjahres.

Der Nachhaltigkeitsbericht ist bisher jährlich erschienen. Aufgrund der Vorbereitungen zur Berichterstattung nach CSRD hat das Unternehmen nach 2023 für 2025 zusätzlich zu einem Nachhaltigkeits-Highlight-Report einen GRI-Bericht erstellt.

Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht ist:

Nico Singer

Sustainability Manager
nico_singer@arburg.com

Angabe 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Der vorliegende Bericht wird in diesem Jahr erneut als GRI-Bericht veröffentlicht. Dementsprechend werden Richtwerte oder Neudarstellungen angegeben, sofern notwendig.

Angabe 2-5 Externe Prüfung

ARBURG setzt zur Sicherung von Qualität, Produktsicherheit regelmäßig auf externe Prüfungen. Gemäß den internen Richtlinien wird die Geschäftsführung in die Auswahl und Beauftragung externer Prüfer eingebunden. Darüber hinaus unterstützen die zuständigen Führungskräfte den Prüfprozess, indem sie den Prüfern Zugang zu relevanten Informationen, Daten und Standards ermöglichen.

Für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wurde keine externe Prüfung der berichteten Daten durchgeführt. Die Qualität und Plausibilität der berichteten Daten wurden durch interne Prüf- und Freigabeprozesse sichergestellt.

Angabe 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

ARBURG gehört nach dem Weltmarktführer-Index der Universität St. Gallen zu den weltweit führenden Maschinenherstellern für die Kunststoffverarbeitung.

Das Produktportfolio umfasst ALLROUNDER Spritzgießmaschinen mit Schließkräften zwischen 125 und 6.500 kN, Robot-Systeme, kunden- und branchenspezifische Turnkey-Lösungen sowie weitere Peripherie. In der Kunststoffbranche ist ARBURG Vorreiter bei den Themen Energie- und Produktionseffizienz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Das Programm „arburgXworld“ umfasst alle digitalen Produkte und Services und ist gleichzeitig der Name des Kundenportals. Die Strategien zu Ressourcen-Effizienz und Circular Economy sowie alle Aspekte und Aktivitäten dazu sind im Programm „arburgGREENworld“ zusammengefasst.

Unsere Produktwelt im Detail:

- Spritzgießmaschinen mit elektrischer, hybrider und hydraulischer Antriebstechnik, in horizontaler und vertikaler Ausführung, Maschinen für Mehrkomponentenverfahren, Sondermaschinen, Fördereinheiten und Zubehör
- Robot-Systeme: Mehr-Achs-Roboter, Lineare Robot-Systeme, Angusspicker
- Konzeption, Planung und Bau von schlüsselfertigen Produktionszellen (Turnkey-Projekte)

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

- Digitale Produkte: Kundenportal arburgXworld, MES (ARBURG Leitrechnersystem ALS), SCADA-System ATCM, Remote-Service ARS, Assistenzfunktionen und -pakete der Maschinensteuerung
- After-Sales Service: Kundendienst, Hotline, Ersatzteile, Inspektionsverträge, Ölmanagement, Sicherheitsüberprüfung, Energiemessung, Maschinen- und Peripherieprüfung, Retrofit
- Weltweite Schulungen für Maschinen, Peripherie und digitale Produkte
- Beratung zu Anwendungen und Verarbeitungsverfahren

Bediente Märkte

In 27 Ländern garantiert das internationale Vertriebs- und Servicenetzwerk mit 37 Vertriebs- und Serviceorganisationen eine erstklassige Kundenbetreuung vor Ort. Über die eigenen Standorte hinaus arbeitet ein bestehendes Netz von Handelspartnern eng mit Loßburg zusammen, so dass ARBURG in über 100 Ländern präsent ist.

ARBURG zeichnet sich durch einen hohen Eigenfertigungsanteil im Headquarter Loßburg, Deutschland, von rund 60 Prozent sowie einen Großteil nationaler und regionaler Lieferanten im Supply Chain Management aus. ARBURG hat eine kurze, verlässliche und flexible Lieferkette. Das Unternehmen achtet auch darauf, mit zertifizierten Betrieben zu arbeiten, die auf einen sparsamen Umgang mit Ressourcen Wert legen.

Vor der Freigabe eines Lieferanten wird er über eine Lieferantenselbstauskunft (LSA), etwa zum Thema Code of Conduct, befragt. An den Großteil der bestehenden Lieferanten wird jährlich ein Fragebogen verschickt, der u.a. nach etwaigen Konfliktmineralien und dem Vorliegen eines CO_2-Fußabdruckes der gelieferten Produkte fragt. Ergänzt wird dieser durch einen fortlaufend aktualisierten Energie- und Umweltfragebogen für energieintensive Zulieferer oder solche mit besonderen Umweltrisiken. Ausschlusskriterien für die Aufnahme einer Geschäftsbeziehung wären beispielsweise Kinderarbeit oder die Verletzung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten. Ein Großteil der Lieferanten verfügt über ISO-Zertifizierungen, in denen das geltende Recht pro Standort integriert ist. ARBURG bewertet seine Lieferanten durch die jeweils gewonnenen Erkenntnisse und formuliert daraus zusätzliche Fragen, wenn ein Sachverhalt nicht eindeutig zu bewerten ist. Das gilt etwa für die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes oder für Inhalte der ARBURG Nachhaltigkeitsziele.

Die Geschäftsbeziehung zu allen Kunden basiert auf Vertrauen, Qualität und langfristiger Zusammenarbeit. Zentrales Ziel von ARBURG ist, dass die Kunden ihre Kunststoffprodukte vom Einzelteil bis zur Großserie in optimaler Qualität ressourcenschonend, nachhaltig und zu minimalen Stückkosten fertigen können. ARBURG Produkte wie beispielsweise Spritzgießmaschinen zeichnen sich durch hochwertige und auf Langlebigkeit ausgelegte Technik aus. ARBURG Produkte werden von KMU bis zu großen Unternehmen weltweit eingesetzt. Sie werden in unterschiedlichen Branchen wie der Automobil- und Verpackungsindustrie, der Kommunikations- und Unterhaltungselektronik, der Medizintechnik, im Bereich Personal Care sowie im Weißwarensektor verwendet.

Zur ARBURG „Familie“ gehört ein weiteres Schwesterunternehmen:

AMKmotion mit Hauptsitz in Kirchheim unter Teck, Deutschland, wurde bereits 1963 gegründet und 2021 von den Unternehmerfamilien Hehl und Keinath übernommen. Das Produktportfolio umfasst elektrische Antriebe, Steuerungs- und Automationstechnik (www.amk-motion.com).

Durch die enge, langfristige Geschäftsbeziehung beider Unternehmen ist es möglich, den gesamten Antriebsstrang der ARBURG Spritzgießmaschinen mit der Antriebstechnologie eines Herstellers auszustatten. Dies ist derzeit ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Branche.

Angabe 2-7 Angestellte

Mitarbeitendenkennzahlen

	2025 Frauen	2025 Männer	Gesamt GJ 2025
Deutschland	**519 HC**	**2246 HC**	**2765 HC**
davon unbefristete Angestellte	512 HC	2204 HC	2716 HC
davon befristete Angestellte	7 HC	42 HC	49 HC
davon Vollzeitbeschäftigte	359 HC	2179 HC	2538 HC
davon Teilzeitbeschäftigte	160 HC	67 HC	227 HC
davon Auszubildende	33 HC	187 HC	220 HC
Fluktuationsquote Deutschland	-	-	12,38 %

HC: Headcount

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

ARBURG GmbH + Co KG ist eine Tochtergesellschaft der Hehl International GmbH + Co KG, Loßburg. ARBURG ist ein in dritter Generation familiengeführtes Unternehmen, welches 1923 gegründet wurde. Die Gesellschafter sind Juliane Hehl, Michael Hehl und Renate Keinath. Mit dem Jahresende 2023 hat sich die geschäftsführende Gesellschafterin Renate Keinath, bis dahin verantwortlich für das Personalmanagement, aus der operativen Geschäftsführung zurückgezogen und ist in den Beirat des Unternehmens gewechselt.

Die gesamte Geschäftsführung setzt sich seit 2024 somit aus den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern Juliane Hehl (Global Marketing und Business Development) und Michael Hehl (Werksentwicklung) sowie drei weiteren angestellten Geschäftsführern zusammen. Herr Guido Frohnhaus (Technik), Herr Steffen Kroner (Finanzen, Controlling, IT und Global HR) und Tobias Baur (Vertrieb und After Sales). Ab Januar 2026 ergänzt Dr. Volker Nilles als CEO die ARBURG Führungsstruktur.

Zu Beginn des Jahres 2024 hat ein Beirat bei ARBURG seine Arbeit aufgenommen. Dieser besteht aus dem Vorsitzenden Dr. Armin Schmiedeberg, zwei externen Mitgliedern, Isabel Diaz-Rohr und Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl und der Gesellschafterin Renate Keinath.

Das Beiratsgremium hat folgende Aufgabenfelder:

- Einbringung von externem Input und weitsichtigen Impulsen
- Beratung der Geschäftsführung in Strategiefragen und Nachhalten der Strategieumsetzung
- Information der Gesellschafter und Unterstützung bei Gesellschafterentscheidungen

Der Beirat trifft sich viermal pro Jahr zu turnusmäßigen Sitzungen.

Er wird ermöglichen, dass Gesellschafterinnen und Gesellschafter aktueller sowie zukünftiger Generationen ARBURG erfolgreich in die Zukunft führen können, entweder als Geschäftsführungsmitglieder oder als Mitglieder des Beirats. Der Beirat stellt ein reines Advisory Board dar und bietet strategische Ratschläge und Unterstützung, ohne jedoch rechtliche Verantwortung für die Unternehmensentscheidungen zu tragen. Diese obliegen der Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung berichtet entsprechend der Geschäftsordnung an den Beirat der ARBURG GmbH + Co KG. Sie ist zuständig für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements sowie die Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen und trägt die rechtliche Verantwortung für Unternehmensentscheidungen.

Wie oben beschrieben besteht der Beirat aus nicht geschäftsführenden Mitgliedern als Advisory Board. Die oben namentlich aufgeführten fünf Mitglieder der Geschäftsführung sind nicht Teil des Beirats.

Das Kontrollorgan ist angehalten, keine spezifischen Beziehungen zu pflegen oder zusätzliche Tätigkeiten auszuüben, die den Interessen von ARBURG schaden könnten und damit unabhängig zu agieren.

Geschäftsführung

- Juliane Hehl (Global Marketing und Business Development)
- Michael Hehl (Werksentwicklung)
- seit 01.01.2020 – Guido Frohnhaus (Technik)
- seit 01.07.2024 – Steffen Kroner (Finanzen, Controlling, IT und Global HR)
- seit 01.09.2024 – Tobias Baur (Vertrieb und After Sales)

Die Mitglieder unterliegen keinen weiteren Verpflichtungen, die einen nennenswerten Zeitaufwand oder erhöhte Aufmerksamkeit erfordern würden. Die Fähigkeit aller Mitglieder, ihre Aufgaben in der Organisation zu erfüllen, ist daher nicht beeinträchtigt.

Der Beirat setzt sich derzeit aus zwei Frauen und zwei Männern zusammen. Bezogen auf die Geschäftsführung ergibt sich folgende Geschlechterverteilung: ein weibliches Mitglied sowie vier männliche Mitglieder.

Die Kompetenzen der Beirats- und Geschäftsführungsmitglieder basieren auf einer breiten Palette von Fachkenntnissen und Erfahrungen. Die Beiratsmitglieder verfügen über langjähriges Fachwissen in den Bereichen Unternehmensstrategie, Human Resources, IT, Kommunikation, Digitale Transformation, Produktionsorganisation, Fabrikplanung, Automatisierung und Robotik sowie Finanzen, Recht und Erfahrung aus Verwaltungsräten.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Die Geschäftsführungsmitglieder greifen auf langjährige Führungserfahrung, Branchenkenntnisse, strategische Planungsfähigkeiten, Technologie- und Finanzkompetenz sowie eine nachgewiesene Erfolgsbilanz in der Unternehmensführung zurück.

Innerhalb der Geschäftsführung greift ein festgelegter Vertretungsplan, sollte ein Mitglied beispielsweise kurzfristig nicht zur Verfügung stehen.

Angabe 2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Die Auswahl der angestellten Geschäftsführer, als höchstes Gremium und Kontrollorgan des Unternehmens, erfolgt gemäß transparenten und festgelegten Verfahren. Die Richtlinien zum High-Potential Recruitingprozess und zur Auswahl der angestellten Geschäftsführer sehen vor, dass potenzielle Kandidaten anhand ihrer fachlichen Qualifikation, Erfahrung und Eignung bewertet werden. Für die Bewertung der Kandidaten ist ein Entscheidungsgremium zuständig, das aus Mitgliedern der Geschäftsführung besteht und fallspezifisch durch den Beirat unterstützt wird.

Die Auswahl der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt unter Berücksichtigung klar definierter Kriterien, die sicherstellen, dass die Ansichten der Stakeholder, einschließlich des Beirats, angemessen berücksichtigt werden. Potenzielle Kandidaten werden anhand ihrer fachlichen Kompetenz, Erfahrung und Unabhängigkeit bewertet.

Diversität spielt eine wichtige Rolle bei ARBURG, insbesondere hinsichtlich der Zusammensetzung der Führungsgremien und Kontrollorgane. Die Vielfalt in Bezug auf Geschlecht, beruflichen Hintergrund, Alter und Fachkenntnisse trägt dazu bei, dass unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen in die Entscheidungsfindung einfließen. Dies ermöglicht es ARBURG, fundiertere und innovativere Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus fördert eine diverse Führungsebene eine inklusive Unternehmenskultur, in der sich alle Mitarbeitenden gehört und respektiert fühlen. Die Entscheider sind fest davon überzeugt, dass die Berücksichtigung von Diversität ein integraler Bestandteil guter und effektiver Unternehmensführung ist und kontinuierlich zum Unternehmenserfolg beiträgt.

Die Sicherstellung der Unabhängigkeit im Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan, insbesondere in Bezug auf die angestellten Geschäftsführer, ist ein entscheidender Aspekt der Unternehmensführungsstruktur.

Im Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan, insbesondere in Bezug auf die angestellten Geschäftsführer, werden spezifische Kompetenzen berücksichtigt, die für die Auswirkungen der Organisation relevant sind. Diese Kompetenzen umfassen z. B. branchenspezifische Expertise im Maschinenbau, Führungserfahrung, Kenntnisse in den Bereichen Technologie und Innovation sowie ein tiefgreifendes Verständnis für die operativen und finanziellen Aspekte des Unternehmens. Sie zahlen darauf ein, die strategische Ausrichtung und die langfristige Entwicklung von ARBURG sicherzustellen.

Angabe 2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans

Die ARBURG GmbH + Co KG hat keinen angestellten Geschäftsführer als Vorsitzenden des höchsten Kontrollorgans. Stattdessen verfügt das Unternehmen über einen Beirat, welcher als sogenanntes Advisory Board fungiert, mit Dr. Armin Schmiedeberg als Beiratsvorsitzendem.

Der Beiratsvorsitzende spielt eine zentrale Rolle bei der Leitung und Koordination der Aufgaben des Beirats, einschließlich der Sicherstellung einer effektiven Überwachung und Steuerung der Unternehmensaktivitäten. Der Beiratsvorsitzende bringt umfassende Erfahrung und Fachkenntnisse in die Leitung des Beirats ein und fördert die transparente Kommunikation zwischen dem Beirat und der Geschäftsführung.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

ARBURG organisiert regelmäßige Tagungen für die Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung des Zwecks, der Werte oder der Leitbilder, der Strategien, der Politik und der Ziele der Organisation in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. Diese Tagungen, wie beispielsweise Strategietage, werden unter Beteiligung der angestellten Geschäftsführer, Beiratsmitglieder und relevanten Stakeholder abgehalten. Die Tagungen dienen als Plattform für einen offenen Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Führungskräften. Sie sollen sicherstellen, dass die Nachhaltigkeitsziele und -strategien im Einklang mit den langfristigen Interessen des Unternehmens stehen.

Das höchste Kontrollorgan der ARBURG GmbH + Co KG, bestehend aus den angestellten Geschäftsführern, arbeitet aktiv mit relevanten Stakeholdern zusammen, um die Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen zu unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit internen und externen Stakeholdern werden, beispielsweise während der Strategietage, die Beteiligung und das Feedback der relevanten Interessengruppen aktiv eingeholt. Zusätzlich berücksichtigt das höchste Kontrollorgan die Ergebnisse dieser Prozesse, indem es das erhaltene Feedback und die erzielten Resultate im Sinne der Sorgfaltspflicht in seine Überwachungs- und Entscheidungsprozesse einbezieht.

Das höchste Kontrollorgan, bestehend aus den angestellten Geschäftsführern, ist maßgeblich an der Überprüfung der Wirksamkeit der Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen auf die Organisation verantwortlich. Diese Überprüfungen erfolgen regelmäßig und in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen und strategischen Bedeutung gemeinsam mit den jeweiligen Stakeholdern. Dadurch wird gewährleistet, dass die Organisation angemessen auf die Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen reagiert und kontinuierlich nachhaltige Verbesserungen vorantreibt.

Angabe 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Die Delegation von Verantwortlichkeiten vom höchsten Kontrollorgan an Führungskräfte erfolgt zum Thema Nachhaltigkeit wie folgt:

— Die Verantwortung in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit wurde an den Geschäftsführer Vertrieb und After Sales übertragen. Zur Unterstützung dieser Verantwortlichkeit wurde eine Stabsstelle für Nachhaltigkeit in seinem Geschäftsbereich eingerichtet.

— Der Geschäftsführer Vertrieb und After Sales sowie die Stabstelle für Nachhaltigkeit sind außerdem Mitglied im arburgGREENworld Lenkungskreis, in dem darüber hinaus verschiedene Mitglieder der Geschäftsführung und relevante Führungskräfte vertreten sind.

— Der arburgGREENworld Lenkungskreis wiederum ist verantwortlich für die strategische Nachhaltigkeitsausrichtung des Unternehmens, die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen und die Erhöhung der Transparenz der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

— Aus dem arburgGREENworld Lenkungskreis heraus werden spezifische Verantwortlichkeiten an Führungskräfte delegiert, wie beispielsweise Dekarbonisierungsziele.

— Die Führungskräfte ihrerseits adressieren in spezifischen Teams die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen und verantworten diese.

Diese Struktur ermöglicht eine effektive Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaktivitäten und gewährleistet eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten für Transparenz und nachhaltige Entwicklungsziele innerhalb des Unternehmens.

Der arburgGREENworld Lenkungskreis tagt viermal jährlich, um das Management über Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen zu informieren. Diese regelmäßigen Sitzungen dienen dazu, den Fortschritt in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen zu überwachen und dem höchsten Kontrollorgan entsprechend Bericht zu erstatten.

Zusätzlich erfolgen Projektstatusberichte in regelmäßigem, meist monatlichem Turnus, um die laufenden Nachhaltigkeitsinitiativen und -maßnahmen zu überwachen und über den Fortschritt zu informieren.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Geschäftsführung ist für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschließlich der wesentlichen Themen der Organisation, verantwortlich. Die dazu erforderlichen Informationen erhält das höchste Kontrollorgan durch den arburgGREENworld Lenkungskreis. Die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist für ARBURG von zentraler Bedeutung und regelmäßiger Evaluationspunkt. Um internen und externen Anforderungen in Bezug auf Transparenz, Integrität und Glaubwürdigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation nachzukommen, wurde im Jahr 2023 im arburgGREENworld Lenkungskreis beschlossen, den international anerkannten GRI-Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattungen anzuwenden.

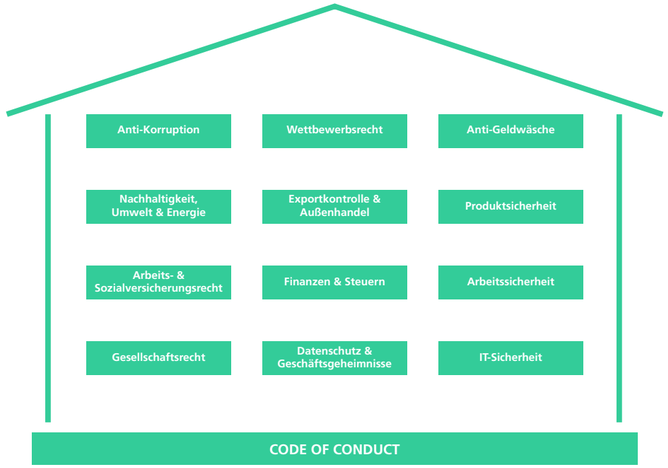
Angabe 2-15 Interessenkonflikte

Compliance und die damit einhergehende Gesetzeskonformität sind seit jeher wichtige Bestandteile der ARBURG Unternehmenskultur und in den „ARBURG Positionen“ tief verankert. Compliance wird definiert als „Regelbefolgung“ und bezieht sich dabei auf die Einhaltung von Gesetzen, Regeln, Ethikrichtlinien (bspw. Code of Conduct), Verhaltensnormen und freiwilligen Kodizes. Dieses rechts- und regelkonforme Verhalten hat für ARBURG höchste Priorität.

ARBURG versichert in seinem Code of Conduct, dass

- „alle Geschäfte auf der Basis geltender Gesetze getätigt werden“ und
- „die ARBURG Mitarbeitenden unter Beachtung gesetzlicher Regelungen handeln.“

Das auf das konkrete Risikoprofil von ARBURG abgestimmte House of Compliance@ARBURG sowie der unternehmenseigene Code of Conduct sollen sowohl die Bedeutung von Compliance für ARBURG hervorheben als auch das Bewusstsein der Beschäftigten stärken, sich an die geltenden Gesetze und Regeln zu halten. Eine derartige Sensibilisierung aller Betroffenen trägt einen entscheidenden Teil zur Minimierung finanzieller Haftungsrisiken und zur Vermeidung von Imageverlusten bei.



Das House of Compliance@ARBURG beinhaltet Compliance-Bereiche:

- Anti-Korruption
- Nachhaltigkeit, Umwelt & Energie
- Arbeits- & Sozialversicherungsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Wettbewerbsrecht
- Exportkontrolle & Außenhandel
- Finanzen & Steuern
- Datenschutz & Geschäftsgeheimnisse
- Anti-Geldwäsche
- Produktsicherheit
- Arbeitssicherheit
- IT-Sicherheit

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Entsprechend den Vorgaben des House of Compliance werden kritische Angelegenheiten an das höchste Kontrollorgan weitergeleitet. Generell ist ARBURG im Bereich Ethik so aufgestellt, dass potentielle Verstöße präventiv vermieden werden – vor allem durch vorbeugende Maßnahmen in den jeweiligen Geschäftsprozessen. Durch umfassende Richtlinien wie den Code of Conduct, einer Anti-Korruptionsrichtlinie, Reiserichtlinien, sowie IT-Sicherheitsrichtlinien hat ARBURG sich Leitlinien als Unternehmen gesetzt. Maßnahmen wie Sensibilisierungsschulungen zu Ethik-Themen, ein Incident-Response-Verfahren oder Checklisten für IT-Compliance und Datenschutz setzen diese Leitlinien in die Tat um. Zum Hinweis auf mögliches Fehlverhalten oder Gesetzesverstöße können Mitarbeitende ein Meldeformular für Compliance-Verdachtsfälle verwenden – die Vertraulichkeit und Anonymität hinsichtlich des Umgangs mit den angegebenen Daten wird ausdrücklich zugesichert. Die vertrauliche und diskrete Behandlung dieser Meldung wird durch die interne Revision gewährleistet.

Abgesehen von einer geringen Anzahl kleinerer Vorfälle sind für den Berichtszeitraum keine Compliance-relevanten Vorfälle bekannt.

Angabe 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Im höchsten Kontrollorgan ist das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen von Strategie- und Planungssitzungen wiederkehrender Bestandteil betreffend Tätigkeit und Weiterentwicklung. Der arburgGREENworld Lenkungskreis stellt regelmäßig Informationen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen bereit und diskutiert diese mit dem höchsten Kontrollorgan. Beispiele hierzu sind:

— Die inzwischen jährliche Teilnahme an Nachhaltigkeitsratings wie dem Carbon Disclosure Project ‚Climate Change' und EcoVadis.

— Ergebnisdiskussion des Ratings und das aktive Erarbeiten von Verbesserungspotentialen.

— Sitzungen des obersten Kontrollorgans mit in- und externen Wissensträgern und Beratern.

Angabe 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

ARBURG hat sich zum Ziel gesetzt, seine Kunden in die Lage zu versetzen, Kunststoffprodukte vom Einzelteil bis zur Großserie in optimaler Qualität, ressourcenschonend, nachhaltig und zu minimalen Stückkosten herzustellen. Das Unternehmen strebt eine Vorreiterrolle in den Bereichen Energie- und Produktionseffizienz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit an. Hierfür setzt ARBURG gezielt auf die sogenannte „Twin Transformation". Durch die Kundenprogramme arburgXworld und arburgGREENworld werden die Herausforderungen von Digitalisierung und Nachhaltigkeit gezielt analysiert und ganzheitliche Lösungen für die Kunden entwickelt. Ein Beispiel hierfür stellt der eigenentwickelte „aXw Control RecyclatePilot" dar. Der „RecyclatePilot" ist eine in die Maschinensteuerung integrierte Software, welche Prozessschwankungen während des Spritzgießprozesses von Schuss zu Schuss automatisch ausgleicht und somit zu einer Verbesserung der Teilequalität führt. Dies erleichtert den Kunden den Einsatz alternativer Materialien, wie z.B. von Recyclingkunststoffen, denn diese können in ihren Verarbeitungseigenschaften variieren. Mit dieser digitalen Lösung stellt sich ARBURG proaktiv einer großen Nachhaltigkeitsherausforderung: dem Schließen von Kunststoffkreisläufen.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Darüber hinaus verfolgt ARBURG eine langfristige ESG-Strategie, um die Auswirkungen seiner Tätigkeit auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen positiv zu beeinflussen. Dies beinhaltet die Einhaltung von Menschenrechten im Rahmen der Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen des Unternehmens. ARBURG übernimmt auch Verantwortung hinsichtlich der Auswirkungen auf das Klima und arbeitet seit Jahren an der Reduktion von CO_2-Emissionen. Das Unternehmen verfolgt seine Ziele im Rahmen eines SBTi Near-Term Targets bis 2030. Diese Ziele umfassen eine Reduktion der Scope 1 + 2 CO_2-Emissionen um 42 Prozent, sowie der Scope 3 CO_2-Emissionen um 25 Prozent. Außerdem hat sich ARBURG das SBTi Net-Zero-Target für Scope 1,2 und 3 bis 2050 gesetzt.

Im Rahmen der durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat das Unternehmen kurz- und mittelfristige strategische Prioritäten für einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Einklang mit allgemeinen Trends wie makroökonomischen, sozialen und politischen Entwicklungen gesetzt. Dabei wurden Herausforderungen, Ziele und Vorgaben in Bezug auf den Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung für die kommenden Jahre identifiziert.

Einen Überblick zu den hier als wesentlich identifizierten Themen gibt Kapitel GRI 3.

Angabe 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Code of Conduct →

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) und das House of Compliance@ARBURG fassen die in der gesamten ARBURG Gruppe gültigen Grundregeln für ein ethisches sowie rechts- und gesetzeskonformen Umgang sowohl untereinander als auch im Verhältnis zu Geschäftspartnern, Behörden und sonstigen Dritten, zusammen. Dabei geht es unter anderem um die Einhaltung nationaler und internationaler Vorgaben, den freien und fairen Wettbewerb, die Ablehnung von Korruption und Geldwäsche, das Vorleben sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung sowie die Einhaltung von Gesundheits- und Datenschutz.

Der Verhaltenskodex wird durch das höchste Kontrollorgan des Unternehmens, die angestellten Geschäftsführer, genehmigt und gilt für sämtliche Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen des Unternehmens. Er ist allen Mitarbeitenden zugänglich und wird darüber hinaus auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht sowie Geschäftspartnern zur Verfügung gestellt.

Ergänzend dazu ist ARBURG seit 2024 Mitglied des UN Global Compact und bekennt sich öffentlich zur Einhaltung der dort definierten zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.

Angabe 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen

ARBURG verankert seine politischen Verpflichtungen für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in sämtlichen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen. Die angestellten Geschäftsführer, welche als oberstes Kontrollorgan fungieren, tragen die Hauptverantwortung für die Überwachung und Umsetzung der politischen Verpflichtungen.

Die Funktionen innerhalb des Unternehmens, die sich im Tagesgeschäft verantwortlich mit der Umsetzung der einzelnen politischen Verpflichtungen beschäftigen, sind klar definiert.

Zum Beispiel ist die Personalabteilung für die Umsetzung der Verpflichtung zur Achtung der Rechte der Mitarbeitenden verantwortlich. Ihre Berichtswege an die höheren Entscheidungsebenen sind transparent festgelegt, um eine reibungslose Kommunikation und Umsetzung zu gewährleisten. Die Zuweisung der Verantwortung an diese Funktionen basiert auf ihrer Expertise und ihrer direkten Verbindung zu den entsprechenden Themenbereichen. Gleichzeitig ist hier auch die Menschenrechtsbeauftragte nach LksG angesiedelt.

Themen wie ethisches Geschäftsverhalten, Einhaltung von Umweltstandards, soziale Verantwortung und Compliance werden in Sitzungen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte regelmäßig erörtert und diskutiert, um sicherzustellen, dass diese Aspekte integraler Bestandteil der Unternehmensführung sind.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Das Unternehmen integriert seine politischen Verpflichtungen auf vielfältige Weise in organisatorische Strategien, betriebliche Politiken und Verfahren. Die Abstimmung erfolgt in enger Verbindung mit dem umfassenden Risikomanagementsystem und den jeweils aktuellen Managementstrategien. Die Risikomanagementpraktiken beinhalten eine halbjährliche Überprüfung und Kommunikation der evaluierten Risiken an die Geschäftsführung und Bereichsleiter. Dadurch wird sichergestellt, dass die politischen Verpflichtungen in den Risikomanagementprozessen angemessen berücksichtigt werden, um potenzielle Auswirkungen auf wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und menschenrechtlicher Ebene zu bewerten und zu managen.

Des Weiteren sind die Managementstrategien, wie sie im AMA-Handbuch festgelegt sind, für alle Führungskräfte und Mitarbeitenden verbindlich. Dieses Handbuch dient als integriertes und prozessorientiertes Managementsystem und legt die organisatorischen Voraussetzungen für eine optimale Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern sowie allen Bereichen und Mitarbeitenden intern fest. Es wird regelmäßig aktualisiert, um sicherzustellen, dass die betrieblichen Prozesse und Verfahren im Einklang mit den politischen Verpflichtungen des Unternehmens stehen.

Die Werte und Verpflichtungen, die ARBURG als Unternehmen eingeht, werden in den Geschäftsbeziehungen gleichermaßen berücksichtigt.

ARBURG bietet verschiedene Schulungen zur Umsetzung der politischen Verpflichtungen an, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden mit den entsprechenden Anforderungen vertraut sind. Dazu gehören einschlägige, teilweise verpflichtende E-Learnings, die über die unternehmensinterne Plattform "SuccessFactors" zugänglich sind. Diese E-Learnings decken relevante Themen ab und ermöglichen es den Mitarbeitenden, sich kontinuierlich über die politischen Verpflichtungen zu informieren und ihr Wissen auf dem neuesten Stand zu halten.

Zusätzlich zu den E-Learnings werden in den jeweiligen Geschäftsbereichen Thementage abgehalten, um spezifische Aspekte der entsprechenden Verpflichtungen zu vertiefen. Ein Beispiel hierfür sind Thementage im Vertrieb, die darauf abzielen, die Mitarbeitenden für die besonderen Anforderungen in diesem Bereich zu sensibilisieren.

Darüber hinaus werden Einzel-Fort- und Weiterbildungen, Fachseminare und Veranstaltungen angeboten, die es den Mitarbeitenden erlauben, sich eingehender mit den politischen Verpflichtungen auseinanderzusetzen und ihr Fachwissen zu erweitern. Diese Schulungsmaßnahmen tragen dazu bei, ein tiefes Verständnis für die Verpflichtungen zu schaffen und deren erfolgreiche Umsetzung in der gesamten ARBURG Organisation zu gewährleisten.

Angabe 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Das auf das konkrete Risikoprofil von ARBURG abgestimmte House of Compliance@ARBURG, sowie der ARBURG Verhaltenskodex (Code of Conduct) bilden den Rahmen des Compliance-Managements. Hierdurch wird das Bewusstsein der Beschäftigten hinsichtlich der Einhaltung der geltenden Gesetze und Regeln gestärkt. Die festgeschriebenen Werte sind für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte verbindlich.

Verstöße gegen diese Regelungen können zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen, der Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen und strafrechtlichen Sanktionen führen. Bei nachhaltigen Verstößen von Geschäftspartnern gegen das House of Compliance@ARBURG und den ARBURG Verhaltenskodex behält sich das Unternehmen das Recht vor, die Geschäftsbeziehungen zu beenden.

Über das ARBURG Compliance-Meldeformular können Mitarbeitende mögliche Compliance-Verstöße melden oder Compliance-Bedenken äußern. Alle Meldungen haben dabei das Recht, anonym zu bleiben. Die Meldekanäle werden publiziert und Mitarbeitende und Stakeholder werden ermutigt, sich zu melden, wenn sie Kenntnis von potenziellen Verstößen haben oder diese vermuten – die Vertraulichkeit und Anonymität hinsichtlich des Umgangs mit den angegebenen Daten wird ausdrücklich zugesichert. Die vertrauliche und diskrete Behandlung dieser Meldung wird durch die interne Revision gewährleistet.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Für Fragen zum Verhaltenskodex sowie zu Meldungen von Verdachtsfällen können verschiedene Kanäle genutzt werden – vertraulich und anonym.

Revision bei ARBURG
Telefon: +49 (0) 74 46 33-4235
E-Mail: compliance@arburg.com

Compliance Meldeformular →

Eine besondere Verantwortung tragen die Führungskräfte, insbesondere die Geschäftsleitung und die Leitungsebene. Sie alle handeln als Vorbild für ihre Mitarbeitenden und leben ihnen die Inhalte und Werte des Code of Conduct vor. Sie informieren ihre Mitarbeitenden über die Regelungen des Code of Conduct und stellen im jeweiligen Verantwortungsbereich die Einhaltung der gesetzlichen und internen Regelungen sicher. Mitarbeitende sind folglich dazu angehalten, Verstöße oder Bedenken an ihre Vorgesetzten zu melden.

Das Compliance-Meldeformular ist öffentlich auch für alle externen Stakeholder zugänglich. Anwendungs- und Verbesserungsvorschläge von diesen zum gesamten Verfahren können mitgeteilt werden.

Die Stakeholder werden im Rahmen des Compliance-Konzepts, insbesondere durch das jährliche Compliance-E-Learning sowie den sowohl im Intranet als auch im Internet veröffentlichten Verhaltenskodex auf die Meldewege von Beschwerden und Verstößen aufmerksam gemacht und hinsichtlich der relevanten Themen ausführlich informiert. Die Compliance-Grundsätze und -Schwerpunkte werden allen Mitarbeitenden darüber hinaus im Rahmen des House of Compliance@ARBURG, des Intranetauftritts sowie über weitere Mitarbeitendeninformationen und – für neue Mitarbeitende – im Zuge des Einarbeitungsprogramms vermittelt.

Alle eingehenden Meldungen und Beschwerden werden intern von einer unabhängigen Stelle professionell und fair bearbeitet. Eine entsprechende Verfahrensanweisung liegt vor und kann von allen Stakeholdern eingesehen werden. Die Vertraulichkeit der Meldung wird ausdrücklich zugesichert und es ist sichergestellt, dass den Meldenden keine Repressalien oder sonstige negative Konsequenzen widerfahren.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

Angabe 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Die Mitarbeitenden werden im Rahmen ihrer Einarbeitung und durch regelmäßige Intranet-Meldungen zu den unter 2-16 und 2-25 genannten Themen informiert. Die einschlägigen Dokumente und Meldekanäle sind auch Einzelpersonen zugänglich, beispielsweise über die ARBURG Homepage.

Unter GRI 2-16 und GRI 2-25 wurden die Prozesse beschrieben, mit denen das Unternehmen die Anliegen, Anregungen und Beschwerden der Stakeholder entgegennimmt und bearbeitet – diese Möglichkeiten stehen auch Einzelpersonen zur Verfügung.

Angabe 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

ARBURG ist Mitglied in einer Vielzahl von Industrieverbänden, Instituten und Netzwerken und spielt in vielen davon eine wichtige Rolle. Die Mitgliedschaft in diesen Organisationen reflektiert das Engagement von ARBURG für Branchenentwicklung, technologische Innovation, Qualitätssicherung und nachhaltige Geschäftspraktiken. Nachfolgend eine Auswahl der Mitgliedschaften:

- AIARD (Artificial Intelligence Augmented R&D): Fokus auf KI-unterstützte Forschung und Entwicklung.
- AKZEDIS: Netzwerk für Unternehmen im Kunststoffsektor, Maschinenherstellung und Peripherie.
- AKZEPT-PP (Anwendungs- und Kompetenzzentrum für Polymer Technologie – Partner-Pool): Geschlossener Expertenkreis im Bereich Medizin.
- BGHM (Berufsgenossenschaft Holz und Metall): Aktivitäten im Bereich Sicherheitswesen.
- BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik): Zugang zu Themen rund um die Materialwirtschaft.
- Campus Schwarzwald: Engagement im Arbeitskreis Labor & Forschung zur Förderung von Forschungs- und Laboraktivitäten.
- DGQ (Deutsche Organisation für Qualität): Beteiligung an Erfahrungsaustauschgruppen und Betriebsbesichtigungen.
- DHBW Horb (Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart): Mitarbeit im Arbeitskreis Digitalisierung und im Campus-Beirat.
- DIN (Deutsches Institut für Normung): Langjährige Mitgliedschaft und Beteiligung in verschiedenen Normenausschüssen.
- DKG (Deutsche Keramische Gesellschaft e.V.): Netzwerk und Förderung in der Keramikbranche.
- DSAG (Deutsche SAP Anwender Gruppe): Mitwirkung bei der Entwicklung von SAP-Leitfäden und Vorgehensmodellen.
- EPMA (European Powder Metallurgy Association): Engagement in einem Dachverband für Metallspritzgießen.
- Euromap: Mitgliedschaft in einem Dachverband der europäischen Kunststoff- und Gummimaschinenindustrie.
- FKTU Chemnitz: Unterstützung des Instituts für Fördertechnik und Kunststoffe.
- IKV (Institut für Kunststoffverarbeitung): Mitglied in der Fördervereinigung und im Fachbeirat.
- Fraunhofer-Institute: Kooperation in verschiedenen Bereichen der Forschung und Entwicklung.
- IHK Nordschwarzwald: Mitarbeit im Berufsbildungsausschuss und in Prüfungsausschüssen.
- INSA (Institut National des Sciences Appliquées, Straßburg): Beteiligung an Forschungsprojekten im Bereich KI.
- ISO (International Organization for Standardization): Mitwirkung an der Entwicklung internationaler Normen.
- KNF (Kunststoff-Netzwerk Franken): Zusammenarbeit mit Partnern im Kunststoffbereich.
- Leichtbau BW: Mitgliedschaft in einem Netzwerk zur Förderung von Leichtbau-Technologien.
- MGA Mobility: Teilnahme an Aktivitäten im Bereich Additive Manufacturing.
- R-Cycle: Engagement im Bereich Kreislaufwirtschaft und Recycling.
- SPE automotive (SOCIETY OF PLASTICS ENGINEERS): Teilnahme im Jurorenkreis für den SPE automotive Award und Beiträge zur Kunststoffverarbeitung.
- Südwestmetall (SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg): Mitarbeit in Arbeitskreisen zur beruflichen Bildung und zum Personalmanagement.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

- Technische Hochschule Rosenheim: Kooperation im Bereich Forschung und Technologieentwicklung.
- Technomer: Beteiligung im wissenschaftlichen Beirat zur Unterstützung der Organisation von Fachtagungen.
- Transferinitiative Rheinland-Pfalz: Mitwirkung im Netzwerk zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit am Innovationsstandort Rheinland-Pfalz.
- Transferverbund Südwestfalen: Unterstützung des Austauschs zwischen Unternehmen, Hochschulen und Instituten zur Wirtschaftsentwicklung.
- VEA (Verband der Energieabnehmer): Mitgliedschaft im Bereich der Gebäudetechnik.
- VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau): Umfangreiche Beteiligung in diversen Fachgruppen und Netzwerken zur Förderung der Maschinenbauindustrie.
- VDWF (Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer): Engagement im Industrieverband zur Stärkung des deutschen Werkzeug- und Formenbaus.

Diese Mitgliedschaften ermöglichen es ARBURG, aktiv an der Gestaltung von Industriestandards teilzunehmen, Einblick in aktuelle Forschungstrends zu erhalten und sich für die Interessen der Branche einzusetzen. Sie tragen auch dazu bei, das Wissen und die Innovation in der Organisation zu fördern und ARBURG als Teil der jeweiligen Branchengemeinschaften zu positionieren.

Angabe 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Der Gesamtkontext, in dem ARBURG sich als Unternehmen bewegt, bezieht auch eine Reihe unterschiedlicher Interessengruppen ein. Diesen Stakeholdern ist das Unternehmen in verschiedener Art und Weise verpflichtet. Dazu zählen etwa die eigenen Mitarbeitenden und Niederlassungen, Handels- und Projektpartner, Kunden und Interessenten, Lieferanten, zuarbeitende Institutionen wie etwa der TÜV, Versicherungen oder die Berufsgenossenschaften, internationale Stellen, die sich um die Einhaltung von Auflagen zur jeweiligen Ländereinfuhr kümmern, sowie Bildungsstätten, Verbände, Presse und politische Parteien.

Für ARBURG ist wichtig, einen offenen und transparenten Dialog mit diesen Interessengruppen zu pflegen. Dies geschieht sowohl persönlich als auch über verschiedene Kommunikationskanäle wie die ARBURG Website, Pressemitteilungen, soziale Netzwerke sowie spezielle Veranstaltungen. Das Unternehmen beteiligt sich aktiv an öffentlichen Diskussionen und Veranstaltungen, einschließlich Fachkonferenzen und Bürgerinformationsveranstaltungen. Darüber hinaus ist ARBURG in Gremien, Verbänden und Netzwerken engagiert, nimmt an Forschungsprojekten teil und beteiligt sich am öffentlichen Diskurs.

Zudem integriert ARBURG gezielt Stakeholder-Gruppen in den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse. Das entsprechende Feedback wird bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts berücksichtigt.

Des Weiteren arbeitet das Unternehmen kontinuierlich daran, die Zufriedenheit der Kunden zu erhöhen, um langfristige Bindungen mit bestehenden Kunden zu festigen und neue zu gewinnen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die Anforderungen und Bedürfnisse aller Kunden zu verstehen.

Um die Einbindung der Stakeholder zu erreichen, erfasst der Bereich Business Development im Bereich Market Intelligence durch regelmäßige Umfragen zu unterschiedlichen Sachthemen wie Qualität, After Sales Performance, Produkte, Trends, Digitalisierung, etc. die Anforderungen von aktuellen und potenziellen Kunden.

Kunden und Wettbewerber wurden gezielt im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse eingebunden – siehe Kapitel GRI 3.

Angabe 2-30 Tarifverträge

Etwa 92 Prozent der ARBURG Mitarbeitenden sind durch Tarifverträge abgedeckt, insbesondere den Tarifvertrag der IG Metall Baden-Württemberg, der eine faire und transparente Arbeitsbeziehung unterstützt. Diese Tarifverträge tragen dazu bei, die Arbeitsbedingungen zu regeln und stellen sicher, dass die Mitarbeitenden angemessen entlohnt und sozial abgesichert sind. Die hohe Abdeckung durch Tarifverträge unterstreicht das Engagement für gerechte und nachhaltige Arbeitspraktiken sowie für das Wohlergehen der Belegschaft.

Für Angestellte, die nicht unter Tarifverträge fallen, gelten Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen auf der Grundlage bestehender Tarifvereinbarungen.

GRI 3 Wesentliche Themen

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Für die Identifikation der wesentlichen Themen hat ARBURG eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und somit nicht nur positive und negative Auswirkungen betrachtet, sondern auch finanzielle Risiken und Chancen berücksichtigt.

Die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde in fünf Phasen unterteilt und entspricht den Anforderungen der CSRD. Grundlage der doppelten Wesentlichkeitsanalyse war eine Longlist, die verschiedene ESG-Themen umfasst.

Durch mehrere Analyseschritte unter Berücksichtigung verschiedener relevanter Stakeholder, der gesamten Wertschöpfungskette und auch der Zeithorizonte, wurde dann die Shortlist erstellt. Basierend auf der Shortlist wurden die einzelnen identifizierten IROS (Impacts (Auswirkungen), Risks (Risiken) und Opportunities (Chancen)) mit dem obersten Kontrollorgan von ARBURG und dem Betriebsrat des Unternehmens diskutiert und nach den Bewertungsprinzipien (Ausmaß, Umfang und Irreversibilität) eingeschätzt. Nach einer ausführlichen Analyse ergaben sich die Hauptthemen, die die Grundlage für den vorliegenden Bericht bilden.

Die negativen Auswirkungen wurden nach Ausmaß, Umfang und Irreversibilität bestimmt. Im Falle potenziell negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte hat der Schweregrad der Auswirkungen Vorrang vor ihrer Wahrscheinlichkeit. Die positiven Auswirkungen dagegen wurden nach Ausmaß und Umfang bewertet.

Innerhalb des Prozesses wurden zwei Mal Schwellenwerte gesetzt. Innerhalb eines Shortlist-Workshops wurden unterschiedliche Schwellenwerte unter Berücksichtigung aller relevanter EFRAG-Leitfäden der European Financial Reporting Advisory Group diskutiert. ARBURG hat dann den finalen Schwellenwert zur Shortlist festgelegt. Der gleiche Schwellenwert wird sowohl für die Themen auf Impact-Seite als auch auf finanzieller Seite angewendet. So werden auch Longlist-Themen in der Shortlist weiterführend behandelt, wenn ein Thema nur aus einer der beiden Perspektiven den Schwellenwert überschreitet.

ARBURG hat sich für den Schwellenwert 1,0 entschieden. Somit fallen alle Themen sowohl auf Impact- als auch auf finanzieller Seite in die Shortlist, welche den Wert von 1,0 überschreiten. Demnach besteht die Shortlist für ARBURG aus 20 Themen.

Nach der Bewertung der Shortliste hat ARBURG erneut unter Berücksichtigung aller relevanten EFRAG-Leitfäden analysiert und sich für den Schwellenwert 3,2 entschieden, welcher die finalen Themen beinhaltet.

In das Verfahren zur Festlegung der wesentlichen Themen bei ARBURG wurden vielfältige Stakeholder integriert, um eine umfassende, fundierte Perspektive zu gewährleisten. Hierzu zählen Mitbewerber, die wertvolle Einblicke in branchenspezifische Standards und Entwicklungen bieten, sowie Kunden, deren Erwartungen und Bedürfnisse entscheidend für die Priorisierung sind. ARBURGs eigene Themen-Spezialisten zu ESG (Environment, Social, Governance) haben durch ihre Fachkenntnisse maßgeblich zur Identifikation relevanter Themen beigetragen. Externe Rating-Klassifikationen und Medienanalysen liefern zusätzlich wichtige Informationen zu Trends und Wahrnehmungen. Durch externe Experteninterviews wurde weiteres spezifisches Wissen eingebunden. Die Geschäftsführung von ARBURG hat dies schließlich durch strategische Vorgaben und Entscheidungen das Verfahren abgerundet und den Schwellenwert, der die wesentlichen Themen bestimmt, final festgelegt. Der Betriebsrat des Unternehmens wurde über die vorgenommene doppelte Wesentlichkeitsanalyse informiert.Anschließend wurde auch dessen Perspektive auf die als wesentlich identifizierten Themen eingeholt.

Angabe 3-2 Liste der wesentlichen Themen

Klimawandel (Energie & Emissionen)

Zirkularität (Materialien & Abfall)

Arbeitssicherheit und Gesundheit (Sicherheit der Mitarbeitenden)

Die Themen Klimawandel, Energie, Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung sowie Arbeitssicherheit und Gesundheit wurden in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen bestimmt und bilden die Liste der wesentlichen Themen.

Die Liste der wesentlichen Themen hat sich zu den vorherigen Berichtszeiträumen nicht verändert.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Klimawandel

Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen

Umweltauswirkungen im Kontext von Klimawandel und Energieverbrauch

ARBURG ist sich der vielschichtigen Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeiten auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bewusst. Das Unternehmen erkennt an, dass Aktivitäten wie die Beschaffung und Herstellung von Produkten sowie deren Einsatz beim Kunden zu einem erhöhten Energiebedarf führen können. ARBURG setzt sich jedoch aktiv für eine Reduktion der energiebezogenen Auswirkungen ein und hat bereits Fortschritte bei der Verringerung von Emissionen in der Produktion von Maschinen für die Kunststoffverarbeitung erzielt.

Im Bereich Energie verfolgt ARBURG das Ziel, den Energieeinsatz zu optimieren, um so den Fußabdruck der eigenen Produktionseinheiten sowie der Maschinen im Einsatz beim Kunden zu verbessern. Durch die Verbesserung der Energieeffizienz innerhalb der eigenen Betriebe und die Unterstützung der Kunden bei der Energieoptimierung durch innovative Lösungen leistet ARBURG einen wesentlichen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs.

Beteiligung an negativen Auswirkungen durch Geschäftsbeziehungen

Die Geschäftstätigkeit von ARBURG kann indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben, die sich aus der Verwendung der Produkte des Unternehmens durch Kunden und die Beschaffungsprozesse ergeben. ARBURG ist bestrebt, die Umweltauswirkungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu minimieren und unterstützt Kunden dabei, ihre Energieeffizienz zu steigern und Emissionen zu reduzieren.

Im Rahmen der nachgelagerten Wertschöpfungskette wird festgestellt, dass der Energiebedarf der Produkte im Einsatz bei Kunden und die damit verbundenen Emissionen trotz der hohen Effizienzstandards der ARBURG Produkte zur Gesamtbilanz der Treibhausgasemissionen signifikant beitragen können. ARBURG nimmt diese Herausforderung ernst und engagiert sich für die Unterstützung der Kunden bei der Optimierung ihrer Betriebsprozesse, um den Energieverbrauch und die Emissionen zu reduzieren.

Des Weiteren ist ARBURG Teil eines umfangreichen Netzwerks von Lieferanten und versteht die Bedeutung eines verantwortungsbewussten Beschaffungsprozesses. Im Bestreben, den CO_2-Fußabdruck der gesamten Lieferkette zu verringern, plant ARBURG zukünftig noch enger mit seinen Lieferanten zusammenzuarbeiten, um umweltschonendere Praktiken zu fördern und die Effizienz zu steigern.

Strategische Entscheidungen von ARBURG werden zukünftig durch eine erweiterte Übernahme von Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette begleitet. Das Unternehmen plant, seine Bemühungen zu intensivieren, um den ökologischen Fußabdruck seiner Aktivitäten – von der Beschaffung bis hin zur Nutzung der Produkte durch die Endkunden – zu reduzieren. Diese künftigen Bestrebungen beinhalten eine noch engere Zusammenarbeit mit Lieferanten (Upstream), um gemeinsam nachhaltigere Materialien und Prozesse zu entwickeln und zu fördern.

Gleichzeitig blickt ARBURG positiv auf die bereits bestehende enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Diese oftmals langjährigen Partnerschaften sind ein Grundstein für die gemeinsamen Bemühungen, die Umweltauswirkungen während der Nutzungsphase der Maschinen zu minimieren. Durch einen kontinuierlichen Dialog und die gemeinsame Entwicklung von Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz zeigt sich ARBURGs Engagement für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

In der Zukunft plant ARBURG, diese Zusammenarbeit weiter auszubauen und zu vertiefen, um noch umfassender auf die Bedürfnisse und Herausforderungen der Kunden einzugehen. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Optimierung der Produktlebenszyklen mit dem Ziel gelegt, den Energieverbrauch und die CO_2-Emissionen zu reduzieren. Die Kooperation mit Kunden reicht derzeit von technischer Beratung und Schulung bis hin zur gemeinsamen Entwicklung von Systemlösungen, die nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch zur Schonung von Ressourcen beitragen.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Richtlinien und Verpflichtungen im Bereich Klimawandel und Energie

ARBURG hat sich dem Schutz des Klimas und der sorgsamen Nutzung von Energie verpflichtet. Die Unternehmensstrategie umfasst eine umfassende Herangehensweise zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Optimierung des Energieverbrauchs. Als Teil dieser Strategie hat sich ARBURG zu den Zielen der Science Based Targets initiative (SBTi) bekannt, was das Unternehmen zu einem Vorreiter in der Branche hinsichtlich des Engagements für wissenschaftsbasierte Emissionsziele macht.

Der ARBURG Code of Conduct bekräftigt diese Verpflichtung zusätzlich. Er definiert klar den Stellenwert von Umweltschutz im Unternehmen: „Der Schutz der Umwelt und der schonende Umgang mit Ressourcen und Energie sind bei ARBURG fester Bestandteil der Unternehmenskultur." Dies manifestiert sich nicht nur in internen Prozessen, sondern eben auch in der Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten.

Durch diese Richtlinien und das fortlaufende Engagement zeigt ARBURG, dass Nachhaltigkeit mehr als ein Konzept ist – es ist ein zentrales Element der Unternehmensidentität und der täglichen Arbeit. Das Unternehmen ist bestrebt, seine führende Rolle in der Branche weiter auszubauen und aktiv zu einer Reduzierung der Umweltauswirkungen im Sektor der Kunststoffverarbeitung beizutragen.

Maßnahmen zur Handhabung des Themas „Klimawandel und Energie"

ARBURG hat bereits vor einigen Jahren ein umfangreiches Energie- und Umweltprogramm ins Leben gerufen, das auf die kontinuierliche Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit abzielt. In diesem Rahmen trifft sich der Umwelt- und Energieausschuss monatlich, um relevante Richtlinien, Ziele und Leistungsindikatoren zu überprüfen und darauf basierend angemessene Maßnahmen zu entwickeln. Im Jahr 2025 hat ARBURG eine Reihe von Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, die zur Reduktion des Energieverbrauchs beigetragen haben. Diese Initiativen sind ein Beweis für das kontinuierliche Bestreben des Unternehmens, die Energieeffizienz gemäß ISO 50001 zu erhöhen und den ökologischen Fußabdruck im Einklang mit ISO 14001 zu verkleinern. In der GRI-Angabe 103-5 „Reduzierung des Energieverbrauchs" werden die Maßnahmen im Berichtsjahr 2025 detailliert aufgelistet. Zu den in der Vergangenheit bereits umgesetzten Maßnahmen gehören:

- Durchführung von Energie-Audits zur Identifizierung von Effizienzsteigerungen und Emissionsreduktionen.
- Erwerb und Erzeugung von erneuerbarer Energie, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.
- Schulungen für Mitarbeitende zu den Themen Energieeinsparung und Klimaschutzmaßnahmen, um das Bewusstsein und die Verantwortung zu fördern.
- Einsatz von Abwärme-Rückgewinnung.
- Verbesserung der Gebäude-Energieeffizienz durch technologische Erweiterungen und modernisierte Ausrüstung.
- Behebung von Druckluftleckagen zur weiteren Reduzierung von Energieverlusten.
- Kontinuierliche Energiesparmaßnahmen in die Gebäudetechnik (siehe Maßnahmenliste).

Zudem nimmt ARBURG regelmäßig an verschiedenen Bewertungen wie EcoVadis und CDP teil, um die Effektivität der Umweltbemühungen zu messen und sichtbar zu machen.

Nachverfolgung der Wirksamkeit der Maßnahmen

Die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen wird im Rahmen des jährlichen Managementreviews im Rahmen der ISO 9001, 14001 und 50001 mit Mitgliedern der Geschäftsführung diskutiert. Die relevanten Umweltkennzahlen, darunter Abfall, Wasser, elektrische Energie, Energieerzeugung, Erdgas- und Kraftstoffverbrauch, werden hier fortlaufend bewertet.

Darüber hinaus erfolgt in der „Bewertungs-Matrix relevante Umweltaspekte" die Bewertung von Umweltprozessen anhand eines Punktesystems, das Faktoren wie Rechtsvorschriften, Umweltauswirkungen sowie die Häufigkeit berücksichtigt. Die identifizierten wesentlichen Umweltaspekte fließen in die Festlegung der Handlungsprioritäten und die Ableitung von Umweltzielen und Maßnahmen ein.

Zur Bewertung der Fortschritte im Bereich Klimawandel und Energie setzt ARBURG spezifische Ziele, Vorgaben und Indikatoren ein, die es dem Unternehmen ermöglichen, die Wirksamkeit seiner Maßnahmen zu überwachen und zu berichten.

Neu definierte strategische Ziele für 2026 und darüber hinaus

Für die kommenden Jahre wurden folgende neue strategische Ziele definiert:

- **Jährliche Senkung des Gesamtenergieverbrauchs:** Eine kontinuierliche Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 0,5 Prozent pro Jahr im Vergleich zum Vorjahr bis 2034.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

— **Steigerung des Anteils regenerativer Energieformen:** Erhöhung des Anteils regenerativer Energieformen (Photovoltaik, Geothermie etc.) auf mindestens 25 Prozent am Gesamt-Stromverbrauch bis 2030.

— **Erhöhung des Regenwasseranteils am Gesamtwasserverbrauch:** Anstieg des Regenwasseranteils auf 25 Prozent bis 2030.

— **Reduktion der Scope 1 und 2-Emissionen:** Ziel ist eine Reduktion dieser Emissionen um 42 Prozent bis 2030, entsprechend dem Near-Term-Ziel der Science Based Targets initiative (SBTi).

— **Reduktion der Scope 3 Emissionen:** Eine Verringerung um 25 Prozent bis 2030 ist ebenfalls Teil des Near-Term-Ziels der SBTi.

— **Net-Zero Target:** Langfristig setzt ARBURG das Ziel, bis zum Jahr 2050 die Scope 1, 2 und 3 Emissionen um 90 Prozent zu reduzieren, entsprechend dem Net-Zero-Ziel der Science Based Targets initiative (SBTi).

Diese ambitionierten Ziele reflektieren das Engagement von ARBURG. Die kontinuierliche Überwachung und Anpassung der Ziele ermöglicht es ARBURG, auf Veränderungen in der technologischen Landschaft und den regulatorischen Rahmenbedingungen zeitnah zu reagieren und sicherzustellen, dass die Unternehmensstrategie konsequent auf die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks ausgerichtet bleibt.

Durch die Verbindung dieser strategischen Ziele mit konkreten Maßnahmen und deren regelmäßiger Überprüfung stellt ARBURG sicher, dass die Unternehmensaktivitäten und die Nachhaltigkeitsstrategie eng miteinander verknüpft sind und einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben.

Die Bewertung und Einhaltung der Fortschritte werden zusätzlich durch sogenannte Audit-Rundgänge verstärkt. Diese arbeiten mit Checklisten, die die wesentlichen gesetzlichen Anforderungen als Prüfpunkte enthalten. Die Maßnahmen werden entsprechend im Umwelt- und Energieausschuss diskutiert und angepasst.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus den bisherigen Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen sind in die betrieblichen Strategien und Verfahren von ARBURG eingeflossen und haben zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens beigetragen. Diese Erkenntnisse resultieren aus der detaillierten Analyse der erzielten Ergebnisse und der Bewertung der Effektivität von umgesetzten Maßnahmen, wie sie im Rahmen des jährlichen Umweltausschusses und durch die Einhaltung der ISO-Normen 50001 und 14001 systematisch durchgeführt werden.

Einige der zentralen Erkenntnisse, die in die betrieblichen Strategien und Verfahren eingeflossen sind, umfassen:

— **Energieeffizienzsteigerungen:** Die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen wie die Umrüstung auf LED-Beleuchtung und die Optimierung von Anlagen hat gezeigt, dass Investitionen in moderne Technologien nicht nur zu erheblichen Energieeinsparungen führen, sondern auch langfristige Kostenvorteile mit sich bringen können. Diese Erfahrungen unterstützen die Entscheidungsfindung bei zukünftigen Investitionen und der Planung neuer Effizienzprojekte.

— **Integration erneuerbarer Energien:** Die über die Zielsetzung hinausgehende Steigerung des Anteils regenerativer Energien hat die Machbarkeit und den positiven Einfluss solcher Initiativen unter Beweis gestellt. Die direkte Anbindung von Windenergieanlagen und der Ausbau von Photovoltaikanlagen haben die Energieunabhängigkeit von ARBURG gestärkt und werden als Blaupause für weitere Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien dienen.

— **Wassermanagement:** Der erhöhte Einsatz von Regenwasser im betrieblichen Wasserverbrauch hat das Bewusstsein für die Bedeutung der Ressourceneffizienz geschärft. Diese Erkenntnisse tragen dazu bei, das Wassermanagement weiter zu optimieren und in zukünftigen Projekten noch stärker auf alternative Wasserquellen zu setzen.

— **Kontinuierliche Zielanpassung:** Die Erfahrung, dass gesetzte Ziele erreicht und übertroffen werden können, hat zu einer Neuausrichtung und Anhebung der strategischen Ziele für 2026 und darüber hinaus geführt. Die neuen Ziele, wie die Steigerung des Anteils regenerativer Energie auf mindestens 25 Prozent bis 2030 oder die Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um 42 Prozent bis 2030, reflektieren die gewonnenen Erkenntnisse und das gestiegene Ambitionsniveau.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen somit nicht nur in die Weiterentwicklung und Anpassung der Umweltziele von ARBURG ein, sondern auch in die täglichen Betriebsabläufe und langfristigen Entscheidungsprozesse. Sie fördern die Kultur der kontinuierlichen Verbesserung und tragen dazu bei, dass ARBURG seine Rolle als nachhaltig agierendes Unternehmen weiter ausbaut und stärkt.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

→ **GRI 103 Energie**

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

GRI 103 Energie

Angabe 103-2 Energieverbrauch und Selbsterzeugung innerhalb der Organisation

Der gesamte Treibstoffverbrauch durch Diesel, Benzin und Gas innerhalb der Organisation aus erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Quellen beläuft sich auf 45.436 MWh.

Aktivität	Aus erneuerbaren Quellen	Aus nicht-erneuerbaren Quellen
Verbrennung Diesel (Fahrzeuge und Generatoren)	0 MWh	6.584 MWh
Verbrennung HVO (Hydrotreated Vegetable Oil)	0 MWh	41 MWh
Verbrennung Erdgas	0 MWh	29.192 MWh
Verbrennung Benzin	0 MWh	9.618 MWh
Gesamt	**0 MWh**	**45.436 MWh**

Der gesamte zugekaufte Strom-, Heiz-, Kühl- und Dampfverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Quellen beläuft sich auf 17.544 MWh.

Aktivität	Aus erneuerbaren Quellen	Aus nicht-erneuerbaren Quellen
Stromverbrauch	14.727 MWh	2.514 MWh
Heizverbrauch	0 MWh	303 MWh
Kühlverbrauch	0 MWh	0 MWh
Dampfverbrauch	0 MWh	0 MWh
Gesamt	**14.727 MWh**	**2.817 MWh**

Der gesamte selbsterzeugte Strom-, Heiz-, Kühl- und Dampfverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Quellen beläuft sich auf 9.796 MWh.

Aktivität	Wert 2025
Selbsterzeugter Strom	9.796 MWh
Selbsterzeugte Wärme	0 MWh
Selbsterzeugte Kühlung	0 MWh
Selbsterzeugter Dampf	0 MWh
Gesamt	**9.796 MWh**

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Aktivität	Wert 2025
Verkaufter selbsterzeugter Strom	0 MWh
Verkaufte selbsterzeugte Wärme	0 MWh
Verkaufte selbsterzeugte Kühlung	0 MWh
Verkaufter selbsterzeugter Dampf	0 MWh

DEFRA, Heizwert von Gas: 10kWh für Umrechnung von Gas m^3 in kWh.

Angabe 103-3 Vor- und nachgelagerter Energieverbrauch

Alle Energieverbräuche außerhalb des Unternehmens werden über die Scope 3-Emissionen unter GRI 102-7 berichtet. Eine separate Ausweisung der Verbräuche ist nicht möglich.

Die Ermittlung der Scope-3-Emissionen folgt dem internationalen Leitfaden nach dem Greenhouse Gas Protocol.

Angabe 103-4 Energieintensität

Im Berichtsjahr verzeichnete ARBURG einen Gesamtenergieverbrauch von 72.776 MWh. Um die Energieeffizienz der Fertigungsprozesse und Standorte transparent messbar zu machen, wird der Energieverbrauch in ein Verhältnis zur wirtschaftlichen Leistung (Umsatz) gesetzt. Das Energieintensitätsverhältnis beträgt 126,6 MWh/Mio. € Umsatz. Diese Kennzahl ist ein zentraler Indikator, um den Ressourceneinsatz in der Produktion kontinuierlich zu optimieren, den Energieverbrauch effizient zu steuern und die eigene Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang mit dem unternehmerischen Wachstum voranzutreiben.

Im Berichtsjahr verzeichnete ARBURG einen Gesamtenergieverbrauch von 72.776 MWh. Zur Ermittlung dieser Kennzahl fließen sämtliche Energieverbrauchsdaten ein, die gemäß GRI 103-2 systematisch erfasst werden – dies umfasst sowohl den Verbrauch von Brennstoffen als auch den bezogenen Strom und Gas sowie die Anteile aus selbsterzeugtem Strom.

Angabe 103-5 Reduzierung des Energieverbrauchs

Im Berichtsjahr 2025 wurden gezielte Energieeffizienzmaßnahmen implementiert, die für den Standort Loßburg ein jährliches Einsparpotenzial von über 395.713 kWh erschlossen.

Einbezogen in die Reduzierungen sind Strom und Heizung.

Die Ermittlung der erzielten Energieeinsparungen erfolgt methodisch fundiert durch Vergleichsmessungen, bei denen die Leistungsdaten vor und nach der Umsetzung der jeweiligen Maßnahme erhoben werden. Auf Basis dieser differenzierten Verbrauchsanalysen wird das jährliche Einsparvolumen durch eine entsprechende Hochrechnung auf den jährlichen Betrieb ermittelt.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

GRI 102 Emissionen

Angabe 102-1 Klimatransitionsplan zur Minderung des Klimawandels

ARBURG verfügt im Jahr 2025 über keinen ausformulierten Transitionsplan, der auch die expliziten finanziellen Aufwendungen diesbezüglich dokumentiert, aber durchaus über Ziele zur Emissionsreduktion, gestützt durch Richtlinien, Maßnahmen und KPIs (Key Performance Indicators), um den Fortschritt zu messen. Diese Informationen sind unter GRI 3-3 erläutert.

ARBURG hat mit der Validierung seiner Klimaziele durch die Science Based Targets initiative (SBTi) bereits einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Klimaneutralität gesetzt und damit ambitionierte, wissenschaftsbasierte Reduktionsziele für seine Emissionen verbindlich festgelegt. Die SBTi-Ziele sind unter GRI 3-3 „Klimawandel" offengelegt. Dennoch liegt bislang noch kein final abgestimmter Klimatransitionsplan vor, der konkret die strategischen Maßnahmen, Investitionen, Meilensteine sowie die Transformation des Geschäftsmodells im Detail beschreibt.

Im Zuge der Umstellung der ESG-Berichterstattung auf die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) im Jahr 2027 ist die Entwicklung eines umfassenden Transitionplans vorgesehen. Dieser wird die bereits bestehenden Klimaziele und Maßnahmen strategisch bündeln, erweitern und gemäß den regulatorischen Vorgaben transparent offenlegen.

Angabe 102-2 Klimawandelanpassungsplan

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden bereits erste klimabedingte Risiken und Chancen identifiziert sowie bewertet; die Details hierzu sind unter der Angabe 201-2 aufgeführt. Ein dezidierter Klimaanpassungsplan zur Bewältigung physischer und transitorischer Klimafolgen liegt für das aktuelle Berichtsjahr noch nicht vor.

Angabe 102-4 Ziele und Fortschritte zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen

Die bei ARBURG gesetzten Ziele über Scope 1,2 und 3 sind bereits unter Abschnitt GRI-3-3 Klimawandel näher erläutert.

ARBURG hat sich den Zielen der SBTi verpflichtet. Diese sind unter folgendem Link einsehbar und unter GRI 3-3 aufgeführt: https://sciencebasedtargets.org/target-dashboard

Im Jahr 2024 führte ARBURG eine Rekalkulation auf Grundlage einer verbesserten Datenlage in der Kategorie 3 (Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte) für das Basisjahr 2021 durch.

Das Basisjahr bezieht sich bei allen drei Scopes auf 2021. Es gab seither keine wesentlichen Veränderungen bei den Werten für das Basisjahr.

Das GHG (Greenhouse Gas)-Protocol wurde als Standard zugrunde gelegt. Ergänzend wurden für die Emissionsfaktoren die Datenquellen DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs, UK) und Ecoinvent verwendet.

Angabe 102-5 Scope-1-Treibhausgasemissionen

Scope	Wert 2025	Wert 2024
Scope 1 total	10.220 t CO_2e	10.226 t CO_2e
Scope 2 total*	1.045 t CO_2e	1.036 t CO_2e
Scope 3 total	612.932 t CO_2e	578.315 t CO_2e
Total CF	**624.177 t CO_2e**	**589.578 t CO_2e**

*market-based Sum Scope 2 (location-based): 5.527 t CO_2e

Alle Gase (CO_2, CH_4, N_2O, HFKW, PFCs, SF_6 und NF_3) sind in der Bilanzierung inkludiert. Biogene CO_2-Emissionen wurden nicht betrachtet. ARBURG wählte 2025 den Operational-Control-Ansatz (für Scope 2: market-based). Dabei wurde das gesamte Unternehmen berücksichtigt, einschließlich der Zentrale in Loßburg sowie der Niederlassungen und des Außendienstes im In- und Ausland. ARBURG orientiert sich bei der Bilanzierung der Treibhausgasemissionen am GHG Protocol und nutzt dabei Emissionsfaktoren aus den Quellen DEFRA und Ecoinvent.

Angabe 102-6 Scope-2-Treibhausgasemissionen

Für Scope 2 wurde der marktbasierte Ansatz gewählt.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 102 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 102-7 Scope-3-Treibhausgas-emissionen

Kategorie	Emissionen 2025	Emissionen 2024
Vorgelagerte Aktivitäten (Upstream)		
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	60.265 t CO_2e	44.078 t CO_2e
Investitionsgüter	1.103 t CO_2e	918 t CO_2e
Energieversorgung	2.594 t CO_2e	2.588 t CO_2e
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	2.425 t CO_2e	1.068 t CO_2e
Abfall	1.822 t CO_2e	2.143 t CO_2e
Geschäftsreisen	1.685 t CO_2e	5.337 t CO_2e
Pendelverkehr	3.892 t CO_2e	3.989 t CO_2e
Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte	-	-
Nachgelagerte Aktivitäten (Downstream)		
Nachgelagerter Transport und Vertrieb	6.543 t CO_2e	5.134 t CO_2e
Verarbeitung verkaufter Produkte	-	-
Nutzung verkaufter Produkte	529.883 t CO_2e	510.399 t CO_2e
Entsorgung verkaufter Produkte am Lebensende	2.719 t CO_2e	2.661 t CO_2e
Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	-	-
Franchise	-	-
Investitionen	-	-
Scope 3 gesamt	**612.932 t CO_2e**	**578.315 t CO_2e**

Angabe 102-8 Treibhausgas-emissions-Intensität

ARBURG hat im Jahr 2025 diverse Intensitätsmetriken etabliert, darunter Emissionen pro Umsatz, Emissionen pro FTE (Full-Time Equivalent / Vollzeitäquivalent), Emissionen pro Fläche und Emissionen je verkaufter Maschine.

Diese Kennzahlen zeigen, wie emissionsintensiv ARBURG im Verhältnis zu Umsatz, Mitarbeitenden, Fläche und Anzahl verkaufter Maschinen ist und ermöglichen damit eine vergleichbare Bewertung der Umweltleistung.

Intensity metric	Wert 2025	Wert 2024
Emissions per unit of revenue	1.086 t CO_2e/ million EUR	983 t CO_2e/ million EUR
Emissions per FTE	191 t CO_2e/FTE	159 t CO_2e/FTE
Emissions per floor area	2 t CO_2e/m²	2 t CO_2e/m²
Emissions per sold machine	206 t CO_2e/pc	223 t CO_2e/pc

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel
   - GRI 103 Energie
   - GRI 102 Emissionen
2. **Zirkularität**
   - GRI 301 Materialien
   - GRI 306 Abfall
3. Arbeitssicherheit und Gesundheit
   - GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Zirkularität

Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen

Im Rahmen des Managements wesentlicher Themen, insbesondere in den Bereichen Umwelt, Zirkularität und Abfall, befindet sich ARBURG in einem kontinuierlichen Prozess der Auseinandersetzung mit vielfältigen Herausforderungen und Chancen. Die Komplexität des globalen Materialkreislaufs, insbesondere bei Kunststoffen, stellt vor allem Kunden des Unternehmens vor das Problem der schwierigen Rückführbarkeit dieser Materialien. Dies spiegelt eine noch nicht ausreichend etablierte Infrastruktur für geschlossene Recyclingkreisläufe wider, welche eine essenzielle Voraussetzung für die effektive Nutzung von Rezyklaten darstellt.

Ein gesteigertes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung, getrieben durch die Präsenz und Wirkmacht sozialer Medien, konfrontiert ARBURG und die gesamte Branche mit einem Druck zur Verbesserung des Abfallmanagements. Dieses Bewusstsein macht auf das Problem aufmerksam und es verlangt auch nach konkrete Lösungen und nachweisbare Fortschritte.

ARBURGs Engagement in Initiativen wie R-Cycle sind ein Zeichen für das Bestreben, nachhaltige Praktiken in der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern. Die Entwicklung von Soft- und Hardwarelösungen, die den Einsatz von Rezyklaten und Bio-Kunststoffen erleichtern, zeigt, dass ARBURG aktiv an der Entwicklung von Lösungen für die Herausforderungen des Recyclings arbeitet.

Die Planung zur zukünftigen Wiederverwendung von einzelnen Baugruppen der Maschinen zeigt eine klare Richtung hin zu einem geschlossenen Kreislaufsystem innerhalb der eigenen Produktionsprozesse. Dies zeugt, zusammen mit der Verfolgung einer hohen Recyclingquote von internen Abfällen, von einer fortschreitenden Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in die Kerngeschäftsstrategien.

ARBURG nimmt seine Verantwortung im Bereich des Abfallmanagements ernst und ist bestrebt, negative Auswirkungen durch eigene Aktivitäten oder als Ergebnis seiner Geschäftsbeziehungen zu minimieren. ARBURG berichtet derzeit über keine direkten negativen Auswirkungen, die durch Dritte verursacht werden. Es ist jedoch anzuerkennen, dass der Zukauf großer Mengen an Rohstahl, der für die Herstellung von Maschinenkomponenten verwendet wird, aufgrund der energieintensiven Produktion des Stahls indirekte negative Umweltauswirkungen hat. Dies stellt eine Herausforderung in der vorgelagerten Lieferkette dar und wirkt sich auf die Ressourceneffizienz und die CO_2-Bilanz aus.

Weiterhin wird die Problematik der Rückverfolgbarkeit von Kunststoffen im globalen Materialkreislauf als ein Bereich identifiziert, an dem ARBURG indirekt beteiligt ist, da die Kunststoffprodukte, die mit ARBURG Maschinen hergestellt werden, nicht immer effektiv in den Recyclingkreislauf zurückgeführt werden können. Dies liegt unter anderem an den noch nicht ausreichend etablierten Recyclinginfrastrukturen auf nationaler und internationaler Ebene.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, prüft ARBURG in Zukunft die Etablierung von internationalen Rücknahmesystemen, um das Recycling der verkauften Maschinen und die Kontrolle über die anfallenden Abfälle am Ende der jeweiligen Lebenszyklen zu optimieren.

Produktlebensende / Abfall

ARBURG verfolgt bereits zahlreiche Maßnahmen in Bezug auf Abfall, Ressourcennutzung und Circular Economy. Beim Thema „Produktlebensende“ setzt das Unternehmen auf Produkte, die für eine einfache Demontage und Zuführung in entsprechende Stoffkreisläufe konzipiert sind. Diese Designs ermöglichen es, die einzelnen Komponenten am Ende ihrer Lebensdauer effizient zu recyceln oder in bestimmten Fällen wiederzuverwenden. Darüber hinaus verfügt ARBURG über unternehmensspezifische Programme zum Recyceln und Wiederverwerten, die eine eigene Infrastruktur sowie förmliche Kooperationen umfassen.

Im Bereich der Abfallreduzierung hat das Unternehmen Maßnahmen ergriffen, um den internen Abfall durch Wiederverwendung, Verwertung oder Umwandlung von Materialien zu verringern. ARBURG bildet Abfallströme ab und führt Aktionen sowie Schulungen durch, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die Reduzierung und das Sortieren von Abfall zu stärken. Innerhalb des Unternehmens wird der Abfall gemäß den Abfallströmen sortiert und entsorgt.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Des Weiteren arbeitet ARBURG mit Finite-Elemente-Methoden (FEM) und bionisch optimierten Gussteilen, die bei gleicher Stabilität weniger Material und Bearbeitungszeit benötigen. Eine weitere Maßnahme ist der Einsatz einer nachhaltigen Pulverbeschichtung, die lösungsmittel- und emissionsfrei arbeitet und die Rückgewinnung des Oversprays ermöglicht. Diese beschichteten Flächen zeichnen sich durch hohe Beständigkeit aus, was sowohl den Kunden als auch ARBURG zugutekommt: Kunden profitieren von qualitativ hochwertigen Materialien, während das Unternehmen durch dieses wirtschaftliche, energieeffiziente und umweltfreundliche Produktionsverfahren seine Umweltbilanz verbessert.

Über die vergangenen 6 Jahre (2020-2025) wurden folgende Kennzahlen ermittelt.

Kennzahlen:

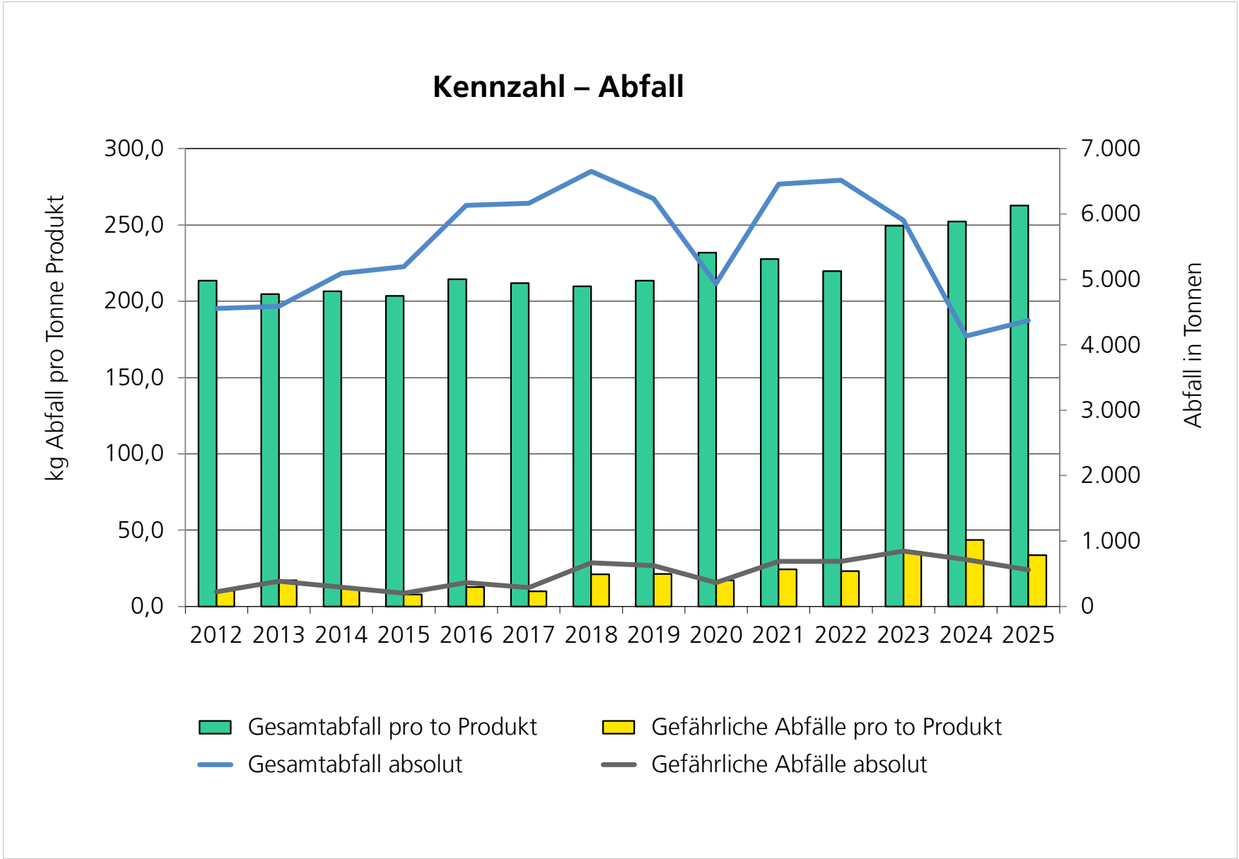
— Anteil des Gesamtabfalls, der nicht auf Deponien entsorgt wird = 100 %

— Standorte mit Technologien zur Abfallbehandlung und/oder sauberen Entsorgung = 100 %

— Standorte mit Kennzeichnung von, zur Lagerung von, zum Umgang mit und zum Transport von Gefahrgütern = 100 %

— Standorte mit implementiertem Recyclingprogramm = 100 %

Weitergehende Informationen zu den Kennzahlen in Bezug auf Kreislaufwirtschaft und Abfall finden Sie im Kapitel „Kreislaufwirtschaft".



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

GRI 301 Materialien

Angabe 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Die präzise Unterteilung des Gesamtgewichts der eingekauften Materialien in nicht-erneuerbare und erneuerbare Kategorien ist aufgrund der aktuellen Datenerhebungsverfahren nicht möglich. Dies liegt an Herausforderungen wie der begrenzten Verfügbarkeit von detaillierten Informationen, der Zuverlässigkeit von Datenquellen und der Komplexität in der Kategorisierung der Materialien.

ARBURG ist sich der Bedeutung dieser Daten bewusst. Es werden Maßnahmen ergriffen, um die Datenerfassungsprozesse zu untersuchen und zu verbessern. Ziel ist, die notwendigen Informationen zu sammeln und zu verifizieren, um eine verlässliche und vertretbare Datengrundlage zu schaffen.

Aktionsplan und Zeitrahmen: Derzeit wird an der Entwicklung eines internen Aktionsplans gearbeitet, der Folgendes umfasst:

— Überprüfung und Verbesserung interner Prozesse zur Datenerfassung.

— Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Lieferanten zur Gewinnung genauerer Daten.

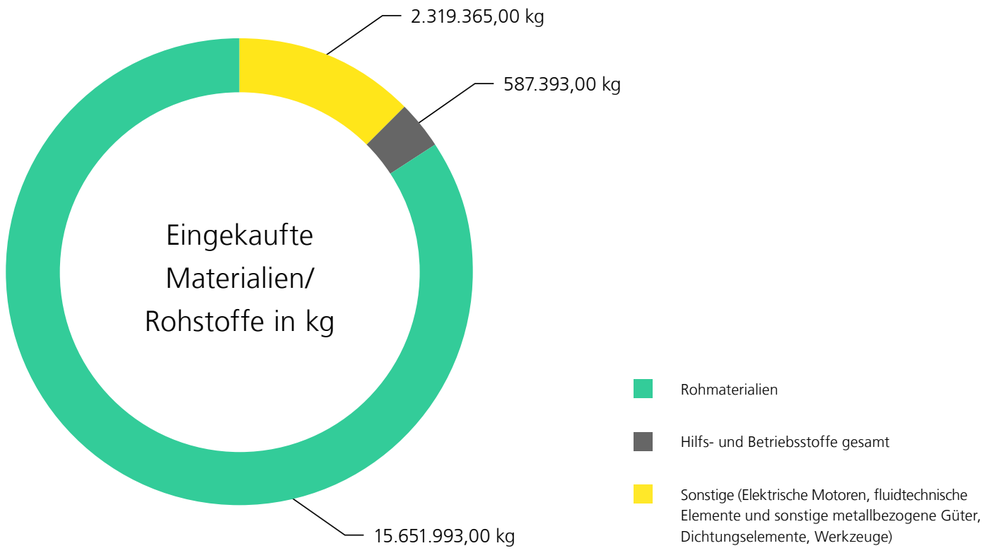
— Bewertung der Einführung neuer Technologien für ein effektives Datenmanagement.

Die zukünftigen Fortschritte bei der Erfassung dieser Daten werden jeweils als Zwischenstände in den folgenden Nachhaltigkeitsberichten präsentiert.

Auf der Grundlage des CCF (Corporate Carbon Footprint) 2025 ergeben sich folgende Einkaufsmaterialien:

	2025	2023 *
Rohmaterialien	15.651.993,00 kg	17.325.362,22 kg
Hilfs- und Betriebsstoffe Gesamt	587.393,00 kg	630.557,00 kg
Sonstige (Elektrische Motoren, fluidtechnische Elemente & sonstige metallbezogene Güter, Dichtungselemente, Werkzeuge)	2.319.365,00 kg	2.149.308,0 kg
Summe	**18.558.751,00 kg**	**20.105.227,22 kg**

* Vergleich mit dem letzten GRI-Berichtszeitraum 2023



ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

→ **GRI 301 Materialien**

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

ARBURG engagiert sich für den Schutz natürlicher Ressourcen durch den Einsatz von recycelten Ausgangsstoffen. Durch diese Praxis wird nicht nur die Umwelt weniger belastet, sondern auch die Kreislaufwirtschaft der Branche unterstützt. Beispielsweise besteht der von ARBURG bezogene Stahl und Guss, der einen beträchtlichen Anteil der eingekauften Mengen ausmacht, zu einem entsprechenden Anteil aus recycelten Materialien. Der genaue Prozentsatz an recycelten Materialien, die in die Herstellung der ARBURG Schlüsselprodukte einfließt, lässt sich momentan nicht exakt bestimmen. Wie unter 301-1 erwähnt, stehen das Unternehmen vor Herausforderungen in der Datenerhebung, die es erschweren, eine präzise Berechnung und Zuweisung des Anteils an recycelten Stoffen in den Herstellungsprozessen vorzunehmen.

Angabe 301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien

ARBURG setzt sich für die Verwendung von wiederverwerteten Materialien ein, wo immer dies technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

1. Für Neumaschinen werden naturgemäß überwiegend neue Materialien verwendet, da diese den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards der Kunden und der Branche entsprechen müssen. Daher ist der Anteil an wiederverwerteten Produkten in dieser Kategorie gering.

2. Im Bereich des Ersatzteilgeschäfts werden „refurbished" Produkte eingesetzt, sofern dies der Kunde wünscht. Hierbei handelt es sich um aufgearbeitete Teile, beispielsweise Antriebe, die den Kunden als alternative, nachhaltige Lösung angeboten werden. Der Prozentsatz dieser wiederverwerteten Produkte variiert je nach Verfügbarkeit und Kundennachfrage.

3. Innerhalb der verlängerten externen Werkbank und bei ausgewählten Lieferanten wurden Pendelverpackungen implementiert, um die Verwendung von Verpackungsmaterialien zu optimieren und deren Wiederverwertung zu fördern. Dies trägt dazu bei, den Verbrauch von Ressourcen zu reduzieren und Abfall zu vermeiden.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann das Unternehmen keinen gesamthaften Prozentsatz für die Wiederverwertung von Produkten und Verpackungsmaterialien über alle Produktkategorien hinweg angeben. Das Anliegen ist aber, den Einsatz von wiederverwerteten Materialien zu erhöhen, wo es praktikabel ist, und die Informationen darüber in den kommenden Berichten zu komplettieren.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

GRI 306 Abfall

Angabe 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

ARBURG ist ein produzierendes Unternehmen, dessen Aktivitäten Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft haben. Die Hauptarten der anfallenden Abfallstoffe im eigenen Geschäftsbereich sind, mengenmäßig betrachtet, Eisenspäne und Stahlblech, Emulsionen sowie Altschrott aufgrund der Investition in neue Produk-tionsanlagen. Eisenspäne, Stahlblech und Emulsionen entstehen durch verschiedene Unternehmensaktivitäten wie die Verarbeitung und Beschaffung von Materialien, sowie die Herstellung von Produkten.

Die Entwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Vertriebsaktivitäten führen zu geringen Abfallmengen.

Ein Großteil des entstandenen Abfalls wird bereits durch Recyclingprozesse wiederverwertet, was bedeutet, dass Materialien wieder in den Produktionszyklus zurückfließen. Der verbleibende Rest wird durch verschiedene Entsorgungsmethoden behandelt, darunter thermische Verwertung mit Nutzung der erzeugten Energie, sowie bei gefährlichen Abfällen in geringen Mengen die thermische Beseitigung. Als eher seltene Entsorgungsmethode wird die Deponierung von Abfällen angewendet. Diese Mengen sind allerdings so gering, dass sie nicht jährlich auftreten. Eine wiederum häufig angewendete Entsorgungsmethode ist die physikalisch-chemische Behandlung, wie beispielsweise bei Emulsionen, um diese einem weiteren Abfallverwertungsverfahren zuzuführen.

Eine aktuelle Herausforderung besteht darin, dass die verkauften Produkte individuell auf Kundenbedürfnisse abgestimmt und derzeit nicht nach einem modularen System konstruiert sind. Dies hat wiederum Einfluss auf die Wiederaufbereitung von Altmaschinen und deren Komponenten.

Die etablierten Verwertungsströme für Altschrottanlagen führen zu einer niedrigen Rücknahmequote von Gebrauchtmaschinen.

Im Hinblick auf gefährlichen Abfall entstehen durch bestimmte Prozesse wie dem Einsatz von Hilfsstoffen, z. B. Kühlschmierstoffen für die mechanische Bearbeitung von Maschinenkomponenten, Abfallstoffe. Ein weiterer Ursprung gefährlicher Abfälle stellt die Oberflächenbehandlung von Metallteilen dar. ARBURG hat umfassende Regelungen und Anweisungen implementiert, um sicherzustellen, dass der Umgang mit diesen gefährlichen Abfällen ordnungsgemäß erfolgt.

Angabe 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

ARBURG ist sich bewusst, dass entlang der gesamten Wertschöpfungskette Abfälle entstehen. Der Fokus liegt sowohl auf den Abfällen, die bei unseren Kunden anfallen, als auch auf den Abfällen, die in unserem eigenen Unternehmen entstehen.

Die Handhabung und Entsorgung von Abfällen zählt zu den wesentlichen Umweltaspekten bei ARBURG und wird gemäß der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) geregelt. Das übergeordnete Ziel besteht darin, Abfälle grundsätzlich zu vermeiden. Wo dies nicht möglich ist, strebt das Unternehmen eine Recyclinglösung an. Eine optimale Trennung der Abfälle ist dabei eine Voraussetzung für das Recycling, um sicherzustellen, dass sie in höchstmöglicher Qualität in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden können.

Diverse Aktionen innerhalb des Unternehmens in diesem Zusammenhang sind:

— Interne Sortierung und Entsorgung von Abfällen nach Abfallströmen.

— Maßnahmen oder Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu Abfallreduzierung und -sortierung.

— Erhebung von Abfallströmen.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Diverse Aktionen in Bezug auf Zirkularität:

- R-Cycle: Schließen von Kunststoffkreisläufen durch GS1-Standardisierung. GS1 (Global Standards One) ist eine weltweit tätige, gemeinnützige Organisation, die Standards für die Geschäftskommunikation entwickelt und pflegt und insbesondere die Verwaltung eindeutiger Produktidentifikationsnummern Bar- und QR-Codes übernimmt.
- Förderung von Recyclingfähigkeit.

Grundsätzlich werden bei ARBURG alle Abfälle direkt an Entsorgungsunternehmen weitergegeben und fallen somit unter die Beauftragung Dritter.

ARBURG prüft die Prozesse und Verfahren, wie Abfälle weiterverarbeitet werden durch externe Audits bei den Entsorgungsunternehmen.

Ein gutes Beispiel hierfür stellt das Entsorgungsunternehmen Aurora dar, das industrielle Produktionsabfälle aufbereitet. Bei Aurora werden im speziellen sortenreine Kunststoffabfälle von ARBURG zu Post Industrial Kunststoff Rezyklaten (PIR) wiederaufbereitet.

Ein weiterer Abfallentsorger von ARBURG ist beispielsweise das Unternehmen Remondis, das für die Entwicklung innovativer Recyclingprodukte wirbt.

Die Daten werden aus Rechnungen und damit verbundenen Wiegescheinen in einem Software-System erfasst und sind dort auswertbar. Die Quellen (Rechnungen) sind im System verknüpft.

Angabe 306-3 Angefallener Abfall

2025	Angefallener Abfall	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall
Gefährliche Abfälle	559,25 t	549,28 t	9,96 t
Ungefährliche Abfälle	3.812,97 t	3.812,97 t	0 t
Gesamt	**4.372,22 t**	**4.362,25 t**	**9,96 t**

2023 *	Angefallener Abfall	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall
Gefährliche Abfälle	845,25 t	828,84 t	16,40 t
Ungefährliche Abfälle	5.060,84 t	5.060,84 t	0 t
Gesamt	**5.906,1 t**	**5.889,68 t**	**16,40 t**

* Vergleich mit dem letzten GRI-Berichtszeitraum 2023

Die Daten stammen direkt aus Messungen durch die beauftragten Abfallentsorger, die Nachweisbelege bezüglich des Gewichts werden in der Regel durch Wiegebelege und bei den gefährlichen Abfällen durch Begleit- und Übernahmescheine festgehalten. Eine weitere Belegart stellt die Abrechnung der beauftragten Abfallentsorger dar. Eine Modellierung der Daten erfolgt nicht.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

	Kategorien *	2025 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	2023 * Von Entsorgung umgeleiteter Abfall
gefährlicher Abfall	Aufbereitung zur Wiederverwendung	0,00 t	0,00 t
	Recycling	37,96 t	59,94 t
	Thermische Rückgewinnung	22,76 t	34,73 t
	Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung (physikalisch-chemische Aufbereitungen)	488,55 t	734,18 t
ungefährlicher Abfall	Aufbereitung zur Wiederverwendung	0,00 t	0,00 t
	Recycling	3.287,09 t	4.331,56 t
	Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	525,87 t	729,28 t
	Gesamtgewicht	**4.362,25 t**	**5.889,69 t**

* Vergleich mit dem letzten GRI-Berichtszeitraum 2023

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

	Kategorien	2025 Außerhalb des Standorts	2023* Außerhalb des Standorts	2025 Am Standort	2023* Am Standort
gefährlicher Abfall	Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0 t	0 t	0 t	0 t
	Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	9,96 t	9 t	0 t	0 t
	Deponie	0 t	7 t	0 t	0 t
	Sonstige Entsorgungsverfahren	-	-	-	-
ungefährlicher Abfall	Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0 t	0 t	0 t	0 t
	Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0 t	0 t	0 t	0 t
	Deponierung	0 t	0 t	0 t	0 t
	Sonstige Entsorgungsverfahren (mit Energierückgewinnung, Biogasanlage)	0 t	0 t	0 t	0 t
	Gesamtsumme	**9,96 t**	**16 t**	**0 t**	**0 t**

*Vergleich mit dem letzten GRI-Berichtszeitraum 2023

Die Informationen wurden anhand von Abrechnungsbelegen der Entsorgungsbetriebe und gängige Entsorgungsverfahren für die jeweilige Abfallart zusammengestellt.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel
   - GRI 103 Energie
   - GRI 102 Emissionen
2. Zirkularität
   - GRI 301 Materialien
   - GRI 306 Abfall
3. **Arbeitssicherheit und Gesundheit**
   - GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen

Die negativen und positiven Auswirkungen von ARBURG auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen, einschließlich der Auswirkungen auf Menschenrechte, können wie folgt beschrieben werden:

Negative Auswirkungen:

— Arbeitsunfälle: Die Tätigkeit im Maschinenbau ist mit einem erhöhten Risiko für Arbeitsunfälle verbunden, insbesondere aufgrund der körperlichen Belastungen und des Umgangs mit schweren Maschinen.

— Langzeiterkrankungen: Die anspruchsvollen Tätigkeiten im Maschinenbau können auch zu Langzeiterkrankungen führen, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden beeinträchtigen.

Positive Auswirkungen:

— Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit: ARBURG hat Maßnahmen implementiert, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Dazu gehören regelmäßige Schulungen im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.

— Förderung der Mitarbeitergesundheit: Das Unternehmen bietet präventive Sportangebote an, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Darüber hinaus verfügt ARBURG über ein Gesundheitscenter mit top-moderner Trainings-Einrichtung und Betreuung durch Sport-Therapeuten.

— Persönliche Schutzausrüstung: Die Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung hilft, die Mitarbeitenden vor Verletzungen zu schützen.

— Schutz vor Gefahrstoffen: Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden vor Gefahrstoffen tragen zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken bei.

Im Rahmen des Managements wesentlicher Themen im sozialen Bereich berichtet ARBURG transparent über seinen Einbezug in potenzielle negative Auswirkungen, die sich aus den eigenen Aktivitäten oder als Ergebnis von Geschäftsbeziehungen ergeben könnten. ARBURG ist sich bewusst, dass seine Geschäftstätigkeiten und die Beziehungen zu Lieferanten direkte und indirekte Auswirkungen auf die soziale Nachhaltigkeit haben können.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, evaluiert ARBURG systematisch seine Lieferanten im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), das eine umfassende Prüfung unter anderem hinsichtlich verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte erfordert. Diese Evaluation schließt eine Betrachtung der sozialen Praktiken und Standards der Lieferanten ein und stellt sicher, dass diese mit den Werten und Anforderungen von ARBURG übereinstimmen.

Darüber hinaus legt ARBURG großen Wert auf hohe Maschinensicherheitsstandards bei Produkten, um sowohl die Sicherheit der Endnutzer als auch die der in der Herstellung involvierten Arbeitnehmer zu gewährleisten. Durch die Einhaltung dieser hohen Standards trägt ARBURG zu einer Reduzierung potenziell negativer Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern bei.

Die genannten Maßnahmen reflektieren ARBURGs Engagement für soziale Nachhaltigkeit und das Bestreben, positive soziale Auswirkungen innerhalb seiner Geschäftsbeziehungen zu fördern, während gleichzeitig potenzielle negative Auswirkungen vermindert oder vermieden werden.

ARBURG verpflichtet sich in seinen Geschäftsaktivitäten zur Einhaltung hoher ethischer Standards und legt besonderen Wert auf die soziale Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern. Die Richtlinien und Verpflichtungen des Unternehmens in Bezug auf wesentliche soziale Themen sind im Verhaltenskodex von ARBURG festgehalten, der als maßgebliche Richtschnur für das Handeln des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden dient.

Der Verhaltenskodex von ARBURG umfasst wichtige Bereiche wie Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und Gleichbehandlung sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden. Die Inhalte des Kodex basieren auf den OECD-Leitsätzen und unterstützen die weltweit geltenden Vorschriften zum Schutz der Menschenrechte, womit ARBURG seine internationale Verpflichtung zur Förderung und Respektierung von Menschenrechten unterstreicht.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel
   - GRI 103 Energie
   - GRI 102 Emissionen
2. Zirkularität
   - GRI 301 Materialien
   - GRI 306 Abfall
3. **Arbeitssicherheit und Gesundheit**
   - GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Zu den spezifischen Verpflichtungen, die ARBURG eingeht, gehören:

- Schutz und Einhaltung der Menschenrechte: ARBURG setzt sich für die Wahrung der Menschenrechte ein und integriert diesen Grundsatz in alle Geschäftsprozesse und Entscheidungen.
- Gewährleistung der Arbeitnehmerrechte: Das Unternehmen respektiert die Arbeitnehmerrechte gemäß den jeweiligen Arbeits- und Tarifrechten und fördert eine faire und gerechte Behandlung aller Mitarbeitenden.
- Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit: ARBURG lehnt Zwangs- und Kinderarbeit strikt ab und überwacht seine Lieferkette, um diese Praktiken auszuschließen.
- Chancengleichheit: Bei der Auswahl und Entwicklung von Mitarbeitenden wendet ARBURG Prinzipien der Chancengleichheit an und stellt sicher, dass alle Individuen gleichbehandelt werden.
- Verbot unerlaubter Beeinflussung: Das Unternehmen verbietet jegliche Form der unerlaubten Beeinflussung, Korruption oder Annahme von Gefälligkeiten für Leistungen.

Diese Richtlinien und Verpflichtungen reflektieren das Bestreben von ARBURG, eine Kultur der Integrität und des Respekts zu fördern und sind integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie und -praxis. Durch den Verhaltenskodex wird das Engagement von ARBURG für ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln konkretisiert und gegenüber allen Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern kommuniziert.

Gesundheit & Sicherheit

ARBURG bietet ein breites Spektrum an freiwilligen Leistungen und Programmen zur Gesundheitsförderung an. Ein zentrales Element dieser Bemühungen ist das ARBURG Gesundheitscenter (AGC), eine spezialisierte Trainingseinrichtung, die von erfahrenen Sporttherapeuten betreut wird. Hier haben Mitarbeitende Zugang zu maßgeschneiderten Trainingsprogrammen, die ihre körperliche Fitness und ihr allgemeines Wohlbefinden fördern. Ergänzend dazu unterstützt eine ergonomische Beratung am Arbeitsplatz dabei, gesundheitlichen Beschwerden vorzubeugen und optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Die Förderung des Teamgeists und der physischen Aktivität wird durch Events wie das ARBURG Fußballturnier und die ARBURG Laufmeisterschaften gestärkt. Darüber hinaus ermutigt die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit" die Mitarbeitenden zu einem aktiveren Lebensstil und trägt gleichzeitig zur Reduktion des CO_2-Ausstoßes bei.

Auch Prävention spielt eine wichtige Rolle bei ARBURG. So werden kostenlose Grippeschutzimpfungen und Kurse zur gesunden Ernährung sowie zur Raucherentwöhnung angeboten. Ergänzend dazu umfasst das Gesundheitsangebot Maßnahmen zur Schlaganfallprophylaxe. Speziell für Auszubildende steht ein Präventionsprogramm zur Verfügung, das frühzeitig ein Bewusstsein für Gesundheit und Eigenverantwortung fördert. Regelmäßige Gesundheitschecks für Führungskräfte runden das Angebot ab und unterstreichen ARBURGs Engagement für die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden.

Darüber hinaus setzt ARBURG auf moderne, digitale Formate zur Gesundheitsförderung. Webinare und E-Learnings zu betrieblichen Gesundheitsthemen und einem gesunden Lebensstil ermöglichen einen flexiblen Wissenserwerb. Eine digitale Gesundheitsplattform bündelt diese Angebote und unterstützt Mitarbeitende dabei, Gesundheitsinformationen und Präventionsmaßnahmen einfach in ihren Alltag zu integrieren.

Darüber hinaus wird allen betroffenen Mitarbeitenden Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt, um Verletzungen durch den direkten Kontakt mit Maschinen oder gefährlichen Materialien zu vermeiden. Eine detaillierte Risikobewertung für Gesundheit und Sicherheit ermöglicht es, potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Regelmäßige Inspektionen und Audits gewährleisten die Sicherheit der Ausrüstung und Betriebsstätten.

Alle betroffenen Mitarbeitenden werden intensiv über Gesundheits- und Sicherheitsrisiken sowie angepasste Arbeitsverfahren geschult, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu fördern. Aktive Präventionsmaßnahmen gegen Stress, wie z.B. im AGC angebotene Yogakurse, tragen zur allgemeinen Gesundheit und zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden bei. Gremien für Arbeitssicherheit oder Gesundheit fördern den kontinuierlichen Dialog und die Verbesserung der Sicherheitsstandards bei ARBURG.

Spezifische Verfahren für den Umgang mit Chemikalien oder Gefahrstoffen stellen sicher, dass Risiken in diesem sensiblen Bereich minimiert werden. Diese umfassenden und systematischen Maßnahmen unterstreichen ARBURGs Engagement für die Sicherheit und das Wohlbefinden aller

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel
   - GRI 103 Energie
   - GRI 102 Emissionen
2. Zirkularität
   - GRI 301 Materialien
   - GRI 306 Abfall
3. **Arbeitssicherheit und Gesundheit**
   - GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Mitarbeitenden und tragen wesentlich dazu bei, die negativen Auswirkungen, die im Maschinenbau auftreten könnten, zu reduzieren.

In einem eigens für die Mitarbeitenden erstellten Handbuch finden diese die wichtigsten Informationen zu Verhaltensregeln und zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Über die vergangen 6 Jahre (2020-2025) wurde zu folgenden KPIs (Key Performance Indicators) Bericht erstattet:

Gesundheit und Sicherheit	**2025**	2024	2023	2022	2021	2020
Anteil der Standorte mit durchgeführter H&S (Health and Safety Risk Assessment)-Risikobewertung	**100 %**	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anteil der Belegschaft, die im Arbeitsschutzausschuss vertreten ist	**100 %**	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anteil der Mitarbeitenden, für die Schutzkleidung zur Verfügung gestellt wurde	**100 %**	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen, Todesfällen und Krankheiten	**1433**	-	-	-	-	-
Anteil der Standorte mit Stress- und Lärmvermeidungsmaßnahmen	**100 %**	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Anteil der Mitarbeitenden, die zur H&S-Belangen geschult wurden	**100 %**	100 %	100 %	-	-	-

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel
   - GRI 103 Energie
   - GRI 102 Emissionen
2. Zirkularität
   - GRI 301 Materialien
   - GRI 306 Abfall
3. **Arbeitssicherheit und Gesundheit**
   - **GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**
4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Angabe 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

ARBURG verfügt über ein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit. Persönliche und fachliche Anforderungen ergeben sich insbesondere aus Arbeitssicherheitsgesetz, Sozialgesetzbuch und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften.

Für die Umsetzung stehen in erster Linie alle Führungskräfte in der Verantwortung, unterstützt und beraten durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie den Betriebsarzt. Hinzu kommt die gesetzlich definierte Anzahl an ausgebildeten Sicherheitsbeauftragten.

ARBURG hält sich an geltende Bestimmungen in Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit und forciert diese in allen Betriebsabläufen.

Liste der Anforderungen:

— Arbeitsschutzgesetz – ArbSchG

— Betriebssicherheitsverordnung – BetrSichV

— Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)

— DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.) Vorschrift 1 & 2

Das System wurde in Anlehnung an die Norm ISO 45001 entwickelt. Die angestrebte Zertifizierung nach DIN ISO 45001 wird derzeit entsprechend der Anforderungen vorbereitet.

Das aktuelle Managementsystem gilt für alle Mitarbeitenden.

Die Arbeitsplätze der ARBURG Mitarbeitenden und die damit verbundenen Aktivitäten werden durch die gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilungen und die daraus resultierenden Betriebsanweisungen beschrieben. Darüber hinaus werden regelmäßig Mitarbeiterunterweisungen durchgeführt und dokumentiert.

Mit Unternehmen, die regelmäßig auf dem ARBURG Werksgelände tätig sind, werden Verträge abgeschlossen, die unter anderem Festlegungen zu den Themen Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz enthalten. Es werden beispielsweise ausdrücklich Nachweise zu Mitarbeiterunterweisungen gefordert. Mitarbeitende von Firmen, die nur sporadisch bei ARBURG tätig sind, erhalten vor Zutritt eine Informationsbroschüre mit den entsprechenden Regelungen. Dies wird in der zugehörigen Betriebsanweisung, die über die Sicherheit von Kunden und Besuchern im Betrieb relevant ist, näher beschrieben.

Angabe 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

Zur Erreichung von Sicherheit und Gesundheit werden die Arbeitsplätze durch Führungskräfte mithilfe der Gefährdungsbeurteilung analysiert, Maßnahmen definiert und umgesetzt. Die Gefährdungsbeurteilungen werden in regelmäßigen Abständen bei Änderungen der Tätigkeit/des Arbeitsplatzes oder bei Unfallereignissen geprüft und bei Bedarf angepasst. Bei allen Prozessschritten unterstützen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und der Betriebsarzt.

Des Weiteren werden regelmäßige Arbeitsschutzbegehungen durch die zuständige Führungskraft unter Einbindung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit, von Betriebsarzt, Betriebsrat sowie Fachpersonal durchgeführt. Hierbei werden unter anderem folgende Aspekte betrachtet:

— Arbeitsplatzgestaltung

— Gefährdungspotenziale

— Funktion von Arbeitsschutzeinrichtungen

— Überprüfen des Einhaltens der UVV (Unfallverhütungsvorschriften) und anderer berufsgenossenschaftlicher oder sonstiger Arbeitsschutz- oder Prüfvorschriften

Zudem gibt es **Sicherheitsbeauftragte** im Unternehmen. Deren Aufgabe umfasst:

— Die Unterstützung von Führungskräften und Mitarbeitenden bei der Unfallprävention am Arbeitsplatz

— Anregungen zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

— Informationen über Sicherheitsprobleme im direkten Arbeitsumfeld

Des Weiteren verfügt ARBURG über diverse Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz, bei Kunden oder Geschäftspartnern, welche das Thema Schutzausrüstung konkret beschreiben und allen Mitarbeitenden zur Verfügung stehen.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel
   - GRI 103 Energie
   - GRI 102 Emissionen
2. Zirkularität
   - GRI 301 Materialien
   - GRI 306 Abfall
3. **Arbeitssicherheit und Gesundheit**
   - **GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**
4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Über den Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) werden die Verfahren evaluiert und kontinuierlich verbessert.

ARBURG legt großen Wert auf die Identifizierung von arbeitsbedingten Gefahren und gefährlichen Situationen. Unsere Mitarbeitenden sind dazu angehalten, alle potenziellen Gefahren und gefährlichen Situationen zu melden, sei es durch interne Meldemechanismen, direkte Kommunikation mit Vorgesetzten oder über unseren etablierten Whistleblower-Kanal. Der Schutz von Personen, die solche Vorfälle melden, etwa vor Vergeltungsmaßnahmen, ist durch klare Richtlinien und Schulungen sichergestellt, die allen Mitarbeitenden zugänglich sind. Zudem wurden Mechanismen etabliert, um eingehende Meldungen von arbeitsbedingten Gefahren und gefährlichen Situationen sorgfältig zu untersuchen und entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung zum Beispiel im Arbeitsschutzausschuss (ASA) zu ergreifen.

Diese Maßnahmen beinhalten die klare Anweisung zur unverzüglichen Meldung von gefährlichen Arbeitssituationen an Vorgesetzte oder die dafür zuständige Stelle. Alle Mitarbeitenden werden dazu ermutigt, von ihrem Recht Gebrauch zu machen, sich aus potenziell gefährlichen Tätigkeitsbereichen zu befreien, ohne Angst vor negativen Konsequenzen haben zu müssen. Die Veranstaltungsreihe „RuN im Dialog“ fördert die unternehmensübergreifende Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und dem höchsten Kontrollorgan bei ARBURG, der Geschäftsführung. Im Rahmen dieser Veranstaltung können pro monatlichem Termin je 15 Mitarbeitende jeweils eine Stunde Impulse an wechselnde Führungskräfte adressieren.

ARBURG hat umfassende Verfahren zur Untersuchung arbeitsbedingter Vorfälle etabliert, die die Identifizierung von Gefahren und die Bewertung der Risiken im Zusammenhang mit solchen Vorfällen umfassen. Dabei werden die Prinzipien der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen angewendet, um Abhilfe zu schaffen und Verbesserungen des Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu erreichen.

Im Unternehmen finden regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und Arbeitssicherheitsbegehungen statt, um potenzielle Gefahren zu identifizieren und Risiken zu bewerten. Zusätzlich wird das System Quentic zur Unfallaufnahme sowie zur Dokumentation und Analyse von Vorfällen eingesetzt. Die gesammelten Erkenntnisse aus diesen Mechanismen dienen dazu, Abhilfemaßnahmen zu bestimmen und die Sicherheit am Arbeitsplatz kontinuierlich zu verbessern.

Des Weiteren werden die Verfahren im Rahmen des Arbeitsschutzausschusses (ASA) evaluiert und verbessert, in dem die Effektivität der Mechanismen zur Untersuchung von Vorfällen kontinuierlich überprüft wird.

Angabe 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste

ARBURG hat einen Betriebsarzt bestellt, der in allen Belangen des Arbeitsschutzes nach dem Arbeitssicherheitsgesetz unterstützt und mitwirkt. Hierbei wird er bei Unfallanalysen, Gefährdungsbeurteilungen sowie bei Begehungen miteinbezogen.

Zur Sicherstellung der Notfallversorgung hat ARBURG eine ausreichende Anzahl an ausgebildeten Ersthelfern sowie mehrere Betriebssanitäter. Ebenso ist die Rettungskette jederzeit über eine interne Notfallnummer sichergestellt.

Angabe 403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Zur Beteiligung der Mitarbeitenden stehen folgende Aktivitäten zur Verfügung:

— Jährliche Mitarbeitergespräche

— Betriebliches Vorschlagswesen

— Betriebsversammlungen

— Betriebsrat

— Mitarbeiterbefragungen

— Mitwirkung bei Gefährdungsbeurteilungen

In allen diesen Formaten beteiligen sich Mitarbeitende mit ihren Ideen, Verbesserungsvorschlägen und Sorgen hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Neben dem etablierten Arbeitsschutzausschuss hat ARBURG auch einen gemeinsamen Ausschuss für Gesundheit und Sicherheit etabliert. Dieser nennt sich „Steuerkreis Gesundheit“.

Teilnehmende dieser Gremien sind Vertreter der Geschäftsführung, des Betriebsrats, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt, Mitarbeitende aus dem Personalwesen sowie notwendige Fachpersonen. Dieser Ausschuss tagt drei- bis viermal jährlich und bespricht diverse Risiken, Maßnahmen und erforderliche Überarbeitungen, um die allgemeine Sicherheit bei ARBURG zu verbessern.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel
   - GRI 103 Energie
   - GRI 102 Emissionen
2. Zirkularität
   - GRI 301 Materialien
   - GRI 306 Abfall
3. **Arbeitssicherheit und Gesundheit**
   - **GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**
4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 403-5 Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Alle internen Mitarbeitenden werden jährlich zu den sicherheitsrelevanten Themen unterwiesen. Minderjährige Personen werden halbjährlich unterwiesen. Hinzu kommen spezifische Schulungen zur Aufrechterhaltung der Befähigung (beispielsweise Fahrer von Flurförderzeugen, Hubarbeitsbühnen).

Führungskräfte werden speziell in ihrer Verantwortung und Rolle hinsichtlich der Rechte und Pflichten in der Arbeitssicherheit unterwiesen.

ARBURG behandelt externe Mitarbeitende („Leiharbeiter“) wie die eigenen Angestellten und integriert sie in die regelmäßigen Sicherheits- und Gesundheitsschulungen.

International erfolgen diese Schulungen länderspezifisch. In Asien werden beispielsweise wöchentlich sogenannte „Toolbox“-Schulungen zu Schwerpunkt-Themen der Arbeitssicherheit durchgeführt.

Der Schulungsbedarf wird sorgfältig beurteilt und abhängig von der Tätigkeit angepasst. So werden allgemeine Inhalte vermittelt, aber auch spezifische Schulungen wie die Mitarbeiterunterweisung für Kranführertätigkeiten durchgeführt. Die Schulungsleiter sind speziell ausgebildete Fachkräfte, die die Schulungen persönlich und in Gruppen durchführen.

Die Schulungen finden regelmäßig statt, orientieren sich an den gesetzlichen Intervallen und werden an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst. Sie werden in einer für die Mitarbeitenden verständlichen Sprache abgehalten, sind verpflichtend, finden während der regulären Arbeitszeit statt und werden bestätigt. Die Teilnahme ist für die Mitarbeitenden kostenlos.

Die Effektivität der Schulungen wird über die Auswertung von Unfall-KPIs (Key Performance Indicators) kontinuierlich überwacht, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz wirkungsvoll sind oder gegebenenfalls angepasst werden sollten.

Angabe 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter

Alle deutschen Angestellten haben Zugriff auf Programme zur Förderung der Gesundheit. Diese Angebote werden über Aushänge sowie über das Intranet kommuniziert.

Für die rund 500 internationalen Angestellten der Tochtergesellschaften werden die Angebote von den Niederlassungen selbst initiiert und kommuniziert.

ARBURG bietet ein breites Spektrum an freiwilligen Leistungen und Programmen zur Gesundheitsförderung an. Dazu gehören unter anderem:

- Kurse zur gesunden Ernährung oder zur Raucherentwöhnung
- Die kostenlose Grippeschutzimpfung
- Das ARBURG Fußballturnier
- Die ARBURG Laufmeisterschaften
- Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“
- Das Präventionsprogramm für Auszubildende
- Ergonomieberatung am Arbeitsplatz
- Das ARBURG Gesundheitscenter (AGC), eine Trainingseinrichtung, die durch ausgebildete Sporttherapeuten betreut wird
- Webinare und E-Learnings zu betrieblichen Gesundheitsthemen und einem gesunden Lebensstil
- Schlaganfall-Prophylaxe
- Führungskräfte-Checkup
- Digitale Gesundheitsplattform

Angabe 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

ARBURG verpflichtet sich zur Vermeidung und Abmilderung erheblicher negativer Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, die direkt mit den Geschäftsbeziehungen in Verbindung stehen. In diesem Zusammenhang hat ARBURG einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) etabliert, der die Mindestanforderungen für ethisches Verhalten sowie die Einhaltung von Recht und Gesetz vorgibt und die Grundlage für das Handeln aller Mitarbeitenden und Geschäftspartner bildet.

Der ARBURG Verhaltenskodex reflektiert die Einhaltung von nationalen und internationalen Gesetzen, Verordnungen und Standards, einschließlich derer, die die Sicherheit

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel
    - GRI 103 Energie
    - GRI 102 Emissionen
2. Zirkularität
    - GRI 301 Materialien
    - GRI 306 Abfall
3. **Arbeitssicherheit und Gesundheit**
    - **GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**
4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

und Gesundheit am Arbeitsplatz betreffen. Er beinhaltet klare Richtlinien zu Themen wie Korruptionsbekämpfung, Menschenrechten, fairen Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. ARBURG erwartet von seinen Geschäftspartnern, dass sie sich ebenfalls an diese Prinzipien halten und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um die Standards in ihren eigenen Betrieben und entlang der Lieferkette umzusetzen.

Zur Umsetzung und Überwachung der Einhaltung der im Verhaltenskodex festgelegten Prinzipien führt ARBURG regelmäßige Evaluierungen und Risikoanalysen durch. Lieferanten werden in das Nachhaltigkeitsbestreben von ARBURG einbezogen und müssen eine Selbstauskunft abgeben, die auch die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards abfragt. Im Falle von Verstößen werden angemessene Maßnahmen ergriffen, die bis zum Ausschluss des Geschäftspartners führen können.

Der Ansatz von ARBURG stellt sicher, dass alle Beteiligten in der Lieferkette über die notwendigen Informationen verfügen und geschult werden, um Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Der Verhaltenskodex ist öffentlich zugänglich und wird allen Mitarbeitenden kommuniziert. Compliance-Verstöße können intern gemeldet werden, wobei ARBURG eine Kultur der Transparenz und des Vertrauens fördert.

Durch diese systematischen Ansätze und die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse demonstriert ARBURG sein Engagement für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und die Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden und Geschäftspartnern.

Angabe 403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind

ARBURG hat ein umfassendes Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz implementiert, das auf den rechtlichen Anforderungen und anerkannten Standards sowie Richtlinien basiert. Dieses System umfasst alle Angestellten sowie Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, aber deren Arbeit und/oder Arbeitsplätze von ARBURG kontrolliert werden. Es zielt darauf ab, ein Höchstmaß an Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Das interne Compliance-Auditorenteam von ARBURG führt regelmäßige manuelle Überprüfungen des Systems durch, um dessen Effektivität und Konformität mit den relevanten Standards zu gewährleisten. Zusätzlich wird die Wirksamkeit des Managementsystems im Rahmen der ISO 9001-Zertifizierung durch stichprobenartige externe Audits bestätigt.

Zum aktuellen Zeitpunkt sind 100 Prozent der Angestellten und der kontrollierten Mitarbeitenden von diesem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt. Dies spiegelt das Engagement von ARBURG wider, allen Mitarbeitenden, unabhängig von ihrem Beschäftigungsstatus, ein sicheres und gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld zu bieten.

Im Rahmen des fortwährenden Engagements für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz hat die Organisation ARBURG im Berichtsjahr ein Voraudit nach der Norm ISO 45001 durchgeführt, welche weltweit als Standard für Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit gilt. Dieser Schritt unterstreicht das Bestreben von ARBURG, die bestehenden Systeme und Prozesse kontinuierlich zu verbessern und international anerkannte Best Practices umzusetzen.

Derzeit sind alle Angestellten sowie diejenigen Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, aber deren Arbeit und/oder Arbeitsplätze von ARBURG kontrolliert werden, von einem intern überprüften Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem abgedeckt. Dieses System wird zurzeit noch nicht von einer externen Partei überprüft oder zertifiziert.

Die Einführung eines von einer externen Partei zertifizierten Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz gemäß ISO 45001 befindet sich in der Evaluierungsphase. ARBURG plant, dieses in den kommenden Jahren zu implementieren. Der aktuelle Stand und Fortschritt in Bezug auf die Zertifizierung werden in zukünftigen Berichten transparent dargestellt und getrackt. Dadurch wird ARBURG in der Lage sein, den Anteil der Mitarbeitenden, die von einem extern zertifizierten System abgedeckt sind, zu quantifizieren und dazu zu berichten.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel
   - GRI 103 Energie
   - GRI 102 Emissionen
2. Zirkularität
   - GRI 301 Materialien
   - GRI 306 Abfall
3. **Arbeitssicherheit und Gesundheit**
   - **GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**
4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Angabe 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

Arbeitsbedingte Verletzungen	Anzahl 2025	Anzahl 2023 *	Zusätzlicher Kontext und Definitionen
Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0	
Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)	49	51	Ausfallzeit länger als 3 Tage (Melde-pflichtig)
Anzahl und Rate der dokumentier-baren arbeits-bedingten Verletzungen	493	646	Ausfallzeit bis 3 Tage, inklusive Verbands-bucheinträge

* Vergleich mit dem letzten GRI-Berichtszeitraum 2023

Die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen sind Fingerverletzungen. Die arbeitsbezogenen Gefahren, die ein Risiko für Verletzungen mit schweren Folgen darstellen, wurden durch Gefährdungsbeurteilungen ermittelt. Im Berichtszeitraum führten die identifizierten Gefahren zu folgenden Verletzungen mit schweren Folgen:

— Hämatom, Prellung

— Schnittverletzung

— Stauchung, Verletzungen an Bändern, Muskeln, Knochenbruch

Zur Beseitigung dieser Gefahren und zur Minimierung von Risiken wurden anlassbezogene Schwerpunktunterweisungen durchgeführt, die die Hierarchie von Kontrollmaßnahmen berücksichtigen.

Sämtliche ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung sonstiger arbeitsbedingter Gefahren und zur Minimierung von Risiken umfassen:

— Sicherheitsunterweisungen

— Gefährdungsbeurteilungen

— Maßnahmen im Rahmen des Arbeitssicherheits-ausschusses (ASA)

— Anlassbezogene Schwerpunktunterweisungen

ARBURG setzt auf die Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen, die von der Eliminierung von Gefahrenquellen über die Substitution, technische und organisatorische Kontrollen bis hin zur persönlichen Schutzausrüstung reichen. Im Berichtszeitraum wurden weitere Schritte unternommen, um die Sicherheitsmaßnahmen zu verstärken und die Arbeitsumgebung kontinuierlich sicherer zu gestalten.

Betreffend die Berechnung der Raten arbeitsbedingter Verletzungen befindet sich ARBURG derzeit in einer Phase der technischen Entwicklung. Es werden neue Software-Schnittstellen entwickelt, um einen transparenten und effizienten Datenaustausch zwischen der Abteilung für Arbeitssicherheit und dem Personalwesen (Personaldaten) zu ermöglichen. Die Anbindung der Arbeitssicherheitssoftware an das HR-System war zum Berichtszeitraum in Umsetzung. Deshalb liegen die angefragten Informationen über die Raten – ob auf Basis von 200.000 oder 1.000.000 gearbeiteten Stunden berechnet – zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. ARBURG ist bestrebt, diese Daten in Zukunft zur Verfügung zu stellen und wird den Fortschritt diesbezüglich in zukünftigen Berichten transparent nachverfolgbar kommunizieren.

Es wurden keine Mitarbeitenden von dieser Angabe ausgeschlossen.

Die Daten wurden mit Hilfe der Software Quentic zusammengestellt, welche die Standards, Methoden und Annahmen für die Datenerfassung und -analyse bereitstellt.

Angabe 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen

Arbeitsbedingte Erkrankungen 2025	Anzahl	Zusätzlicher Kontext und Definitionen
Todesfälle	0	
BEM-Fälle	0	Fälle die bestä-tigt wurden

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel
    - GRI 103 Energie
    - GRI 102 Emissionen
2. Zirkularität
    - GRI 301 Materialien
    - GRI 306 Abfall
3. Arbeitssicherheit und Gesundheit
    - GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

→ **4. Risiken & Chancen**

Weitere Informationen

Risiken & Chancen

Angabe 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Klimawandel

Die Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels birgt für ARBURG sowohl Risiken als auch Chancen und hat eine hohe strategische Bedeutung. Zu den Risiken zählen steigende Emissionen bei der Beschaffung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, im eigenen Geschäftsbereich sowie in der nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Chancen ergeben sich aus der Reduzierung der CO_2-Produktemissionen während der Herstellung sowie der Nutzung innerhalb der Kunststoffverarbeitung. Die steigende Nachfrage nach ARBURG Maschinen wird durch neue Technologien, Materialien und Anwendungsfelder unterstützt. Darüber hinaus profitieren wir von der Verfügbarkeit von EU-Taxonomie-fähigen Produkten (FDC), die vor dem Hintergrund des Klimawandels an Bedeutung gewinnen.

Für ARBURG ist der Klimawandel sowohl auf der Wirkungs- als auch auf der Kostenseite ein wichtiges Thema. Durch die Integration von Maßnahmen zur Emissionsreduzierung und die Anpassung an neue Marktanforderungen kann das Unternehmen nicht nur Umweltbelastungen reduzieren, sondern auch wirtschaftliche Vorteile wie eine gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit und neue Geschäftsmöglichkeiten erreichen. Daher hat der Klimawandel einen hohen strategischen Stellenwert in Unternehmensplanung und -arbeit.

Energie

Die Bewältigung der Energieproblematik birgt für ARBURG sowohl Risiken als auch Chancen und hat eine hohe strategische Bedeutung. Zu den Risiken zählen eine sinkende Investitionsneigung aufgrund steigender Energiepreise bei den Kunden sowie Preissteigerungen, die zu allgemein höheren Lagerhaltungs- und Produktionskosten führen. Darüber hinaus können Preissteigerungen bei Vorprodukten aufgrund steigender Energiepreise die Wettbewerbsfähigkeit von ARBURG beeinträchtigen.

Chancen ergeben sich aus der Steigerung der Energieeffizienz durch die Förderung erneuerbarer Energien. Die unternehmenseigenen digitalen Portale arburgXworld und arburgGREENworld unterstützen die Kunden bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz, was langfristig zu Kosteneinsparungen führt. Darüber hinaus kann eine nachhaltige Lagerung von Zukaufteilen vor Engpässen schützen und die Versorgungssicherheit erhöhen.

Für ARBURG ist das Thema Energie sowohl auf der Impact- als auch auf der finanziellen Ebene ein wesentliches Thema. Durch die Integration von Energieeffizienzmaßnahmen und den Ausbau erneuerbarer Energien kann das Unternehmen nicht nur seine Umweltbelastung reduzieren, sondern auch wirtschaftliche Vorteile wie Kosteneinsparungen und eine gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit erreichen. Energieeffizienz hat daher einen hohen strategischen Stellenwert in Unternehmensplanung und -arbeit.

Circular Economy

Die Circular Economy ist sowohl auf Impact- als auch auf finanzieller Ebene ein wesentliches Thema. Durch die Berücksichtigung der Prinzipien zur Kreislaufwirtschaft kann ARBURG nicht nur die Auswirkungen der eigenen Produktion auf die Umwelt reduzieren, sondern auch wirtschaftliche Vorteile wie Kosteneinsparungen und neue Einnahmequellen erzielen. Daher hat die Circular Economy einen hohen strategischen Stellenwert in Unternehmensplanung und -arbeit.

Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft birgt sowohl Risiken als auch Chancen und ist von hoher strategischer Bedeutung. Zu den Risiken gehören eine erhöhte Anfälligkeit der Rohstoffversorgung aufgrund von Unterbrechungen in den Lieferketten sowie eine geringere Rohstoffeffizienz. Preissteigerungen bei Vorprodukten wie seltenen Erden und grünem Stahl sowie politischer Druck in Richtung Recyclingfähigkeit und Wiederverwendbarkeit von Maschinenteilen sind ebenfalls kritische Faktoren. Darüber hinaus erfordert die Reduzierung der verarbeiteten Kunststoffe durch recyclinggerechtes Design Anpassungen.

Chancen ergeben sich für ARBURG unter anderem aus der Förderung des Lebenszyklusmanagements und der Kreislaufwirtschaft in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, was zu einer stabileren Rohstoffversorgung und einer höheren

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

1. Klimawandel

GRI 103 Energie

GRI 102 Emissionen

2. Zirkularität

GRI 301 Materialien

GRI 306 Abfall

3. Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

4. Risiken & Chancen

Weitere Informationen

Rohstoffeffizienz führt. Dazu gehört auch die R-Cycle-Initiative, die darauf abzielt, für jede Maschine einen digitalen Produktpass zu erstellen, da das Thema Recycling bei den Kunden von ARBURG insgesamt an Bedeutung gewinnt. Der vermehrte Einsatz von Rezyklaten und Biokunststoffen wird durch Marktveränderungen und steigende Nachfrage unterstützt, was langfristig nachhaltige Geschäftspraktiken fördert.

Die mit den Risiken und Chancen verbundenen Auswirkungen sind über Management of Material Topics mit den entsprechenden materiellen Auswirkungen abgedeckt.

Weitere Informationen

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

GRI-Index

Anwendungserklärung: ARBURG GmbH + Co KG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01.2025 - 31.12.2025 berichtet.
Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021 | Anwendbare(r) GRI-Branchenstandard(s): Für ARBURG gibt es keinen entsprechenden oder relevanten Branchenstandard.

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassung inkl. Begründung / Information zur Angabe
GRI 2	**Allgemeine Angaben**		
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	Angabe 2-1 Organisationsprofil	S. 8	
	Angabe 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 8	
	Angabe 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 10	
	Angabe 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 10	
	Angabe 2-5 Externe Prüfung	S. 10	
	Angabe 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 10	
	Angabe 2-7 Angestellte	S. 11	Informationen nicht verfügbar / unvollständig. Einige Datenpunkte sind nicht ganz umfänglich verfügbar. (Kontextinformation, Methoden & Annahmen).
	Angabe 2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	-	Informationen nicht verfügbar / unvollständig. Informationen nicht verfügbar. An der Datenlage wird gearbeitet.
	Angabe 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 12	
	Angabe 2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 13	
	Angabe 2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 13	.
	Angabe 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 14	
	Angabe 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 14	
	Angabe 2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 15	

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

GRI 2 Allgemeine Angaben 2021	Angabe 2-15 Interessenkonflikte	S. 15	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Einige Daten (Umgang mit Interessenskonflikten) nicht in der entsprechenden Granularität verfügbar. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 16	
	Angabe 2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 16	
	Angabe 2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	-	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Der folgende Datenpunkt wird aufgrund einer internen Anordnung nicht veröffentlicht und wird im nächsten Berichtszeitraum neu bewertet.
	Angabe 2-19 Vergütungspolitik	-	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Der folgende Datenpunkt wird aufgrund einer internen Anordnung nicht veröffentlicht und wird im nächsten Berichtszeitraum neu bewertet.
	Angabe 2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	-	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Der folgende Datenpunkt wird aufgrund einer internen Anordnung nicht veröffentlicht und wird im nächsten Berichtszeitraum neu bewertet.
	Angabe 2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Der folgende Datenpunkt wird aufgrund einer internen Anordnung nicht veröffentlicht und wird im nächsten Berichtszeitraum neu bewertet.
	Angabe 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 16	
	Angabe 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 17	Diverse Verpflichtungserklärungen sind in folgenden verlinkten Dokumenten verfügbar. Verpflichtungen/Sorgfaltsprüfungen und Vorsorge-Prinzip als auch Verpflichtungserklärungen in Bezug auf Menschenrechte sind im Code of Conduct und in der Grundsatzerklärung LksG aufgelistet.
	Angabe 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 17	
	Angabe 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 18	
	Angabe 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 20	
	Angabe 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	-	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Informationen liegen nicht vor. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 20	
	Angabe 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 21	
	Angabe 2-30 Tarifverträge	S. 21	

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

GRI 3	Wesentliche Themen		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	Angabe 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 23	
	Angabe 3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 23	
	1. Klimawandel | Energie		
GRI 3 Management von wesentlichen Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 24	
GRI 103 Energie 2025	Angabe 103-1 Energiepolitik und -verpflichtungen	S. 24	Die folgenden Informationen werden unter GRI 3-3 Klimawandel erläutert.
	Angabe 103-2 Energieverbrauch und Selbsterzeugung innerhalb der Organisation	S. 27	
	Angabe 103-3 Vor-und nachgelagerter Energieverbrauch	S. 28	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Alle Energieverbräuche außerhalb des Unternehmens werden über die Scope 3-Emissionen unter GRI 102-7 berichtet. Eine separate Ausweisung der Verbräuche ist nicht möglich.
	Angabe 103-4 Energieintensität	S. 28	
	Angabe 103-5 Reduzierung des Energieverbrauchs	S. 28	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Eine granulare Auflistung von Punkt e ist im Berichtsjahr 2025 nicht möglich. An der Datenquailtät wird gearbeitet.
	1. Klimawandel | Emissionen		
GRI 3 Wesentliche Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 24	
GRI 102 Emissionen 2025	Angabe 102-1 Transformationsplan zur Minderung des Klimawandels	S. 29	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. ARBURG verfügt im Jahr 2025 über keinen explizit ausformulierten Transitionsplan.
	Angabe 102-2 Klimawandelanpassungsplan	S. 29	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. ARBURG verfügt im Jahr 2025 über keinen explizit ausformulierten Klimawandelanpassungsplan
	Angabe 102-3 Gerechter Übergang (Just Transition)	-	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Daten in dieser Granularität im Jahr 2025 nicht verfügbar. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 102-4 Ziele und Fortschritte zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen	S. 29	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Die bei ARBURG gesetzten Ziele über Scope 1, 2 und 3 sind bereits unter Abschnitt GRI-3-3 Klimawandel näher erläutert. Einige Datenpunkte können nicht in der geforderten Granularität offengelegt werden.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

GRI 305 Emissionen 2016	Angabe 102-5 Scope-1-Treibhausgasemissionen	S. 29	
	Angabe 102-6 Scope-2-Treibhausgasemissionen	S. 29	
	Angabe 102-7 Scope-3-Treibhausgasemissionen	S. 30	
	Angabe 102-8 Treibhausgasemissions-Intensität	S. 30	
	Angabe 102-9 Treibhausgasemissions-Entnahmen in der Wertschöpfungskette (GHG removals in the value chain)	-	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Im Jahr 2025 sind keine Treibhausgasemissions-Entnahmen in der Wertschöpfungskette getätigt worden.
	Angabe 102-10 CO_2-Zertifikaten/ Emissionsminderungszertifikate (Carbon Credits)	-	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Im Jahr 2025 sind keine CO_2-Zertifikate oder sonstiges ausgestellt worden.
	2. Zirkularität | Materialien		
GRI 3 Wesentlichen Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31	
GRI 301 Materialien 2016	Angabe 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 33	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Informationen liegen nicht in entsprechendem Detaillierungsgrad vor. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 34	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Informationen liegen nicht in entsprechendem Detaillierungsgrad vor. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 34	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Informationen liegen nicht in ausreichendem Detaillierungsgrad vor. Informationen unvollständig, es fehlen Angaben der Lieferanten, inwieweit Produkte und deren Verpackungsmaterialien recycelt wurden. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	2. Zirkularität | Abfall		
GRI 3 Wesentlichen Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31	
GRI 306 Abfall 2020	Angabe 306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 35	
	Angabe 306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 35	
	Angabe 306-3 Angefallener Abfall	S. 36	
	Angabe 306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 37	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Derzeit keine Unterteilung in am Standort/außerhalb des Standortes möglich. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 38	

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

	3. Sicherheit der Mitarbeitenden | Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		
GRI 3 Wesentlichen Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 39	
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeits-platz 2018	Angabe 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 42	
	Angabe 403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 42	
	Angabe 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 43	
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeits-platz 2018	Angabe 403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 43	
	Angabe 403-5 Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 44	
	Angabe 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	S. 44	
	Angabe 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäfts-beziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 44	
	Angabe 403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	S. 45	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Daten teilweise unvollständig da keine quantitative Angaben für den Berichtszeitraum vorhanden sind. An der Datenqualität wird gearbeitet.
	Angabe 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 46	
	Angabe 403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 46	Informationen nicht verfügbar/unvollständig. Eine Unterscheidung zwischen Angestellten und Nicht-Angestellten ist derzeit nicht möglich. Daher werden beide Gruppen unter Angestellte betrachtet und offengelegt. Keine Mitarbeitenden wurden von der Angabe ausgeschlossen.

ARBURG auf einen Blick

Vorwort

Über diesen Bericht

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 3 Wesentliche Themen

Weitere Informationen

	4. Chancen und Risiken		
GRI 3 Wesentlichen Themen 2021	Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 24	
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016	Angabe 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	-	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Informationen in diesem Detaillierungsgrad noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben.
	Angabe 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 47	Die finanziellen Auswirkungen wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeits-analyse qualitativ analysiert.
	Angabe 201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	-	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Informationen in diesem Detaillierungsgrad noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben.
	Angabe 201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	-	Einschränkung aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht. Informationen in diesem Detaillierungsgrad noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben.

ARBURG GmbH + Co KG
Arthur-Hehl-Straße
72290 Loßburg | Deutschland

arburg.com

MINT GmbH, wearemint.de | DFGE – Institute for Energy, Ecology and Economy GmbH, dfge.de